

AUSGABE 19 • 1 Quartal 2002 • DM 5,--
ab dem 1.01.02 € 2,60



X RATED

SCNITTBERICHTE

OASE DER ZOMBIES

NIGHT OF THE DEMONS

KATHARINA,

DIE NACKTE ZARIN

DVD-PRÜFSTAND
FILMNEUHEITEN

HALL8WEEN
HOMECOMING



LIEBE FREUNDE DES UNTERSCHLAGENEN FILMS.

ein halbes Jahr ist seit dem letzten X-Rated vergangen und viel ist passiert. Neben weiteren unangenehmen Vorkommnissen in Hinsicht Zensur scheinen sich die meisten Firmen immer mehr zurück zu ziehen, da es hier immer unmöglicher wird, in Ruhe auf der ganzen Welt umjubelte Horrorfilme zu veröffentlichen oder auch nur zu konsumieren. Die in der Vergangenheit angekündigten Lockerungen diverser Gesetze sowie das geplante Absetzen der Bundesprüfstelle hat sich leider nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, es wird nächstes Jahr noch schlimmer, daß versprechen wir Euch hier an dieser Stelle.

Wir haben ebenfalls unsere Schlüsse gezogen und Braunschweig den Rücken gekehrt. Mit anderen Worten: alle Adressen und Telefonnummern sind ab sofort nicht mehr gültig. Von nun an könnt ihr uns unter folgenden Möglichkeiten kontaktieren:

Leserbriefe und Schnittberichte gehen ab sofort an:

Andreas Bethmann im TMS-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille
Die Post wird dann in regelmäßigen Abständen an mich weitergeleitet.

Rückfragen für Nachbestellungen oder eines Abonnements für X-Rated:
Die selbe Adresse oder telefonisch unter 05703-95904.

Wenn Ihr schnell mit mir persönlich Kontakt aufnehmen wollt, geht dies ausschließlich nur unter:

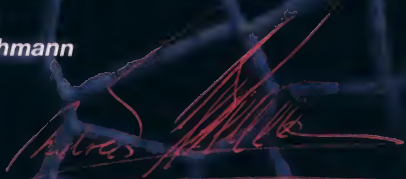
bertucci@t-online.de

Wenn ihr ständig Neuigkeiten über X-Rated Hefte, Bücher, DVDs oder Videos erfahren wollt oder auch nur Fragen oder Anregungen habt, könnt ihr das im offiziellen X-Rated-Forum im Internet unter:

www.wicked-splatter.com

So, nun nach soviel Veränderungen kann ich allen nur noch viel Spaß mit der neuen X-Rated wünschen. Gerade durch die Rubrik „Filmneuheiten“ ist uns aufgefallen, daß dieses Jahr soviel neue Horrorfilme wie selten zuvor auf den Markt gekommen sind. Wir versuchen, fast alles zu besprechen, damit sich der Leser mit jedem Heft einen Überblick ohne Lücken verschaffen kann. Der Anteil an wirklich guten DVD-Veröffentlichungen alter Horrorfilme diverser Indie-Firmen ist gleichzeitig merklich zurück gegangen. Die großen Mainstream-DVDs wie „Mumie“ oder „Hannibal“ verkneifen wir uns zu besprechen, da dies in jeder Fachzeitschrift bereits erfolgt.

Mit lieben Grüßen
Euer Andreas Bethmann



Die im X-Rated-The Art of Horror gelegentlich auftauchenden Titel indizierter Filme stellt **KEINE** Werbung als solches dar, sondern dient lediglich als Bekanntmachung oder objektiver Berichterstattung, nach dem Pressegesetz.



Schnittberichte

- »Oase der Zombies
- »Night of the Demons
- »Halloween 2
- »Blutiger Sommer - Das Camp des Grauens
- »Katharina Die nackte Zarin

Senderberichte

- »News
- »Horror aus dem Kassettenrekorder Teil 4
- »Terror in den USA: Die Auswirkungen für die Filmlandschaft
- »Andreas DVD - Prüfstand
- »Ab in den Sarkophag: Mumie 2
- »Halloween 8 - Homecoming
- »Filmneuheiten
- »Leserbriefe
- »Vergessene Perlen

X RATED

#20

erscheint am

07.02.2000

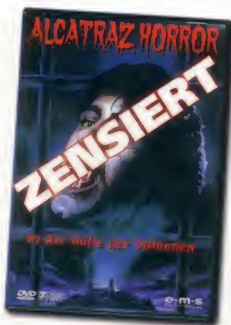
Kontakt der Redaktion: Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille • **Redaktion:** Andreas Bethmann •
E-mail: bertucci@t-online.de • **Satz & Litho:** MPW GmbH, Frank Martens • **Freie Mitarbeiter:** Daniel Ortholan,
Martin Schulze, Marc Fehse, Marco Delogu, Manuel Waid, Daniel Perée

NEWS

Schade! Die Anzahl deutscher Filmfinanzien wird immer geringer. Nachdem Anfang des Jahres das „Doom“ eingestellt wurde, trifft es nun auch die „Gore Gothic“. Redakteur Lukas Lange sieht die Sache mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Er findet es schon sehr schade, daß er nun die Leser und Abonnenten seines Heftes enttäuschen muß, doch laut eigenen Aussagen stand jede Ausgabe auch unter einem gewissen Arbeitsdruck, der nun wegfällt. Wir fanden, daß die „Gore Gothic“ das beste Heft dieser Art war und hoffen, daß Lukas Lange irgendwann mal wieder ins redaktionelle Geschehen zurück kehrt. Warten wir es ab!



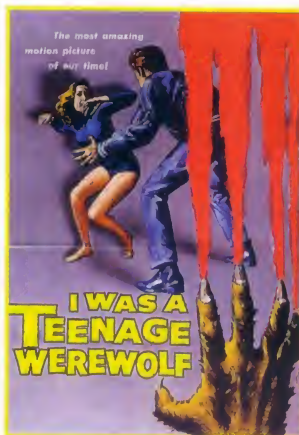
Wie könnte es auch anders sein? Das Amtsgericht Tiergarten hat mal wieder ohne Sinn und Verstand zugeschlagen. Diesmal traf es die renommierte Firma E.M.S. mit ihrer DVD-Veröffentlichung „Alcatraz Horror – In der Hölle der Dämonen“. Der Film selber ist merkwürdigerweise vor 10 Jahren bereits als Video unter dem Titel „Slaughterhouse“ (Originaltitel: Slaughterhouse Rock) verboten worden, obwohl es sich hier bereits um eine geschnittenen Fassung handelte. Die neue DVD-Fassung von E.M.S. war noch mehr gekürzt, trotzdem wurde sie wegen angeblicher Inhaltsgleichheit eingekassiert. Mal ehrlich, die Richter können sich den Film nicht ernsthaft angesehen haben. Anzeichen einer Gewaltdarstellung im Sinne des §131 ist in dieser Version einfach nicht mehr vorhanden. Wir erwarten von der Firma E.M.S. einen Einspruch gegen dieses Urteil, auch wenn sie laut eigenen Aussagen diesen Film gar nicht so recht wollten und ihn nur in einem Lizenzpaket



mit ersteigerten. Wenn sie das nicht tun, unterstützen sie somit die Zensur, die gerade vom Amtsgericht Tiergarten her ausgeht. Bei diesem schwachen Titel hätte ein Einspruch wirklich mal Chance auf Erfolg, und es würde ein gutes Beispiel für zukünftige Ereignisse dieser Art geben!

Am 8. Dezember 2001 haben viele Horrorfans die Gelegenheit, sich Autogramme zu holen. Denn dann ist in der Uni-Mensa in Hamburg eine Filmbörse, bei der Regisseur und Produzent Brian Yuzna extra aus Amerika erwartet wird. Bekannt ist er bei uns durch Filme wie „Re-Animator“, „Return of the living Dead 3“ oder „From Beyond“. Sein jüngstes Werk „Faust“ steht ebenfalls vor der Tür. Also Leute, holt eure seltensten Laserdisc oder VHS-Veröffentlichungen hervor und laßt sie in Hamburg signieren. So könnt ihr hinterher unzählige Sammlerstücke euer eigen nennen, ohne teure Preise zu blechen. Ein Lob an die fleißigen Veranstalter, die bereits im Juni mit „Pinhead“ Doug Bradley den Fans zu tollen Autogrammen verholfen haben.

Es gibt mal wieder einen Verlust in der Filmbranche zu verzeichnen. Am 17. September starb im Alter von 83 Jahren der berühmte Produzent **Samuel Z. Arkoff**. Dieser war für seine Trash- Monster und Teeniefilme bekannt. Über 500 Produktionen glitten durch seine Hände. Filme wie „Der Mann mit den Röntgenaugen“ oder „I was a Teenage Frankenstein“ wurden eher bekannt, als Filme wie „Blood of Dracula“ oder „Highschool Hellcats“. Eine seiner letzten Produktionen in den 80er Jahren war der bekannte Film „American Monster“, der weniger Trash, dafür viel guten Saurierhorror aufwies. Seine bekannte Filmfirma „American International Pictures“ wurde 1979 in „Arkoff International Pictures“ umbenannt. Eines ist aber klar, mit diesem Mann geht wieder einer aus der Branche, der mit kleinen Mitteln große Unterhaltung schaffen konnte. Solche Leute werden leider immer weniger.



*To Andreas+Sonja
Toxic loves X-rated
It's Troma-uff! Congratulations
Lloyd Kaufman + Taxi*

Marcus Popescu, Geschäftsführer des damaligen Labels Troma-Deutschland, welches uns bis vor einem Jahr noch jeden Monat mit erstklassigen Horrorfilmen beglückte, mag das X-Rated



gar nicht mehr so gerne. Besonders die Ausgabe #18 hatte es ihm schwer angetan. So verbreitete er öffentlich im Internet, daß das Interview zwischen Lloyd Kaufmann und unserem X-Rated Redakteur Daniel Ortolan eine reine Erfindung gewesen sei. Solch eine Frechheit! Auf unsere schriftlichen Anfragen hin blieb er auf seinem Standpunkt und antwortete nur mit unqualifizierten haßerfüllten Antworten. Die Rufschädigung des X-Rated wollte er aber weiterhin betreiben. Unser Mitarbeiter Daniel Ortolan, der ein persönlicher Freund von Lloyd Kaufmann ist, sprach mit ihm über das Interview. Dieser hingegen freute sich aber über den Abdruck und auch über das ganze Heft, welches er für uns daraufhin signierte (siehe Abbildung des Covers). Nun, wenn es auch Troma Deutschland nicht mag, Troma USA und Toxie lieben das Heft, wie man an der obenstehenden Widmung erkennen kann. Wir werden deshalb weiterhin mit Lloyd Kaufmann zusammen arbeiten, auch wenn es ein Herr Popescu nicht verträgt.

Nun ist es amtlich. Die Firma Astro wird so, wie wir sie kennengelernt haben, diesen Monat aufhören. Zum Abschied kommt ein Haufen DVDs zu Weihnachten auf den Markt, die noch mal so richtig knallen sollen. Ab nächstes Jahr wird dann unter dem Namen „Marketing-Film“ ins große Geschäft der Komödien und Kultfilme eingestiegen. Eine sicherlich sinnvolle Entscheidung, die gerade nach der jetzigen Zensursituation und den Ereignissen im August mit der Internetseite „Videomafia“ fällig wurde (die Seite wurde übrigens durch den Anwalt der Firma Astro vom Netz genommen). Weitere Firmen werden

weitere Neuheiten auf der nächsten Seite

der Politik folgen, so daß es in diesem Land einfach unmöglich geworden ist, eine bestimmte Art von Horrorfilm ohne den Folgen einer Strafverfolgung zu veröffentlichen, ohne ihn von der FSK prüfen und schneiden zu lassen. Die Firma Screen-Power folgt schon das ganze Jahr dieser Politik und auch Laser-Paradise wird nächstes Jahr nur noch saubere Filme bringen. Wir von X-Rated haben ebenfalls unsere Konsequenzen gezogen und bringen seit drei Monaten nur noch geprüfte Filme. Trotzdem haben wir uns entschlossen, einen Film lieber gar nicht zu bringen, wenn er geschnitten werden müßte, da wir immer noch ein „Uncut-Label“ sind, welches den etwas abseits stehenden Film um Sex und Gewalt bevorzugt. Also Leute, bedankt euch bei den Gesetzgebern, bei den vielen Richtern und bei der „Videomafia“, daß es bald immer schwerer sein wird, bestimmte Filme ungeschnitten und in deutscher Sprache zu bekommen. Dankbriefe nimmt der Mitarbeiter und gleichzeitig einer der Initiatoren der Videomafia, Daniel Voss, entgegen. Seine E-Mail Adresse lautet „Danielhorror@gmx.de“.

Viele von Euch kennen die deutsche Low-Budget-Produktion „Nachtschatten“ von Ulrich Bujard. Von nun an heißt der Film

aus rechtlichen Gründen „Night of the Vampire Hunter“. Die Firma Visual Filmproduktion aus Berlin hat 1971 einen Film mit dem Titel „Nachtschatten“ produziert. Aus diesem Grund darf der Film von Bujard nicht länger so heißen. Eine Nachkopierung unter die-

sem Titel, sowie der Vertrieb der restlichen Astro-DVDs unter diesem Titel sind untersagt worden. Wenigstens darf der Ausverkauf der restlichen Astro-DVDs mit einem Sticker, der den damaligen Titel überdeckt, weitergeführt werden. Bujard hat die restlichen DVDs gekauft und nimmt den Film unter diesem Titel damit selber vom Markt. Wenn eine neue Veröffentlichung folgen sollte, werden wir hier darüber berichten. Die Leute, die noch eine DVD abbekommen haben, können sich allerdings über dieses Sammlerstück freuen.

Andere Länder, andere Sitten! Der Film



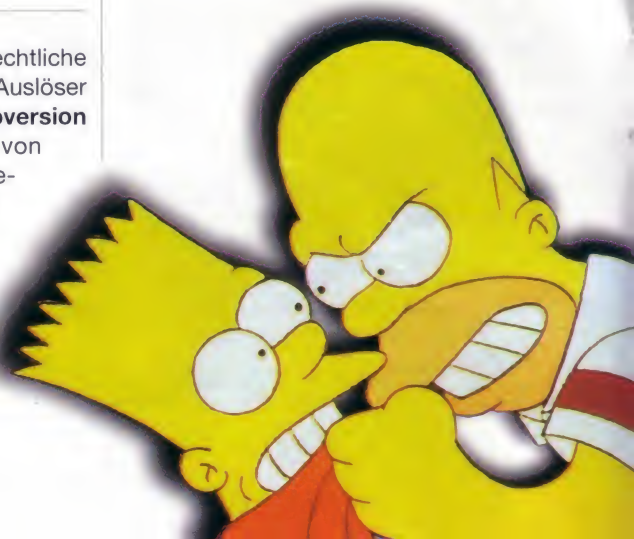
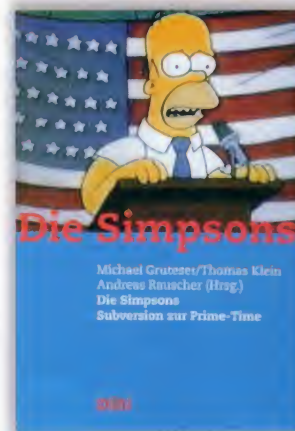
„Angel of Death – Fuck or Die“ ist in Frankreich nun als VHS und DVD unter dem Titel „Angel of Death – Le film qui brise tous les tabous!“ erschienen. Während der Streifen in Deutschland als strafrechtlich bedenklich und indiziert gilt, dürfen die Franzosen diesen Film in seiner längsten Fassung in einer öffentlichen am Kiosk erhältlichen Filmfachzeitschrift bewerben. Noch dazu kommt, daß der Hersteller ausdrücklich darauf hinweist, daß wegen der vielen expliziten Szenen der Film erst frei ab 16 Jahre erhältlich ist. Das muß man sich mal vorstellen. Filme wie „Dead next Door“ oder „Necro-Files“ werden vom selben Hersteller mit „frei ab 14 Jahren“ empfohlen. Es wird wirklich Zeit, daß im Rahmen der EU mal eine einheitliche Richtlinie in Hinsicht Filmzensur und Filmfreigabe erwirkt wird.

Roland Seim, einer der wenigen in Deutschland, der unsere ausufernde Zensur aufzeigt, hat jetzt eine verbesserte Neuauflage seines Buches „Ab 18 – Der kommentierende Bildband“ herausgebracht. Nachdem die Erstauflage vergriffen war, bot sich eine überarbeitete Erweiterung dieses Bestsellers praktisch an. Wir finden es deshalb sehr gut, daß es noch Leute wie Roland Seim gibt, die sich nicht den Mund verbieten lassen.

Zum ersten mal gab es bei uns rechtliche Probleme mit den Simpsons. Der Auslöser ist das Buch „Die Simpsons – Subversion zur Prime-Time“ von Gruteser/Klein/Rauscher. Erschienen ist es mit einer kleinen 2000 Stück Auflage im Schüren-Verlag. Doch der amerikanische Medienriese „20th Century Fox“ gab dem Verlag schnell die Auflage, das Buch vom Markt zu neh-

men. Der Grund: durch Titel und Zeichnungen seien Marken- und Urheberrecht verletzt worden. Nun, ob das wirklich der Fall ist, wagen wir bei diesem dokumentarischen Werk zu bezweifeln, doch das sollen die Anwälte prüfen. Zum Glück ist die Auflage praktisch verkauft worden, so daß es nicht mehr viel vom Markt zu nehmen gibt. Ob es allerdings eine weitere Auflage geben wird, steht noch nicht fest, da nach eigenen Angaben der kleine Verlag dem Riesen Fox in keiner Weise das Wasser reichen kann. Geschäftsführerin Annette

Schüren sagt dazu: „Wir wollen uns gütlich einigen“. Das ist auch besser so!



OASE DER ZOMBIES

DIE OASE DER ZOMBIES

Frankreich/Spanien 1981

Regie: Jess Franco

Nachdem von X-Rated bisher nur das VHS mit deutschen Untertiteln erschienen war, ist der Film ab sofort in deutscher Sprache erhältlich. Es gibt eine gekürzte Kaufhaus-DVD (FSK 16) und eine ungeschnittene Version, die mit zwei verschiedenen Alternativcovern produziert wurde.

DVD X-Rated Kult-DVD FSK 18

(ungekürzt): **82:13 Minute**

DVD X-Rated/VZ-Handel FSK 16

(gekürzt): **81:19 Minuten**

Folgende 7 Szenen mußten gekürzt werden, damit er ab 16 Jahren freigegeben werden konnte:

- 35:19 (10 Sek)** Es fehlt, wie der skelettierte Zombie seine Knochenhand um den Hals des Mannes legt und ihn erwürgt.
- 36:51 (2 Sek)** Der Einschub in den Bauch des Zombies fehlt. Dadurch ist auch der Dialog „Verdammt stop sag ich!“ nicht zu hören.
- 36:56 (2 Sek)** Zwei weitere Einschüsse in die Brust des Zombies wurden gekürzt.
- 37:07 (2 Sek)** Es fehlt, wie der Zombie der am Boden liegenden Frau in die Brust beißt.
- 37:17 (7 Sek)** Das Kämpfen des Mannes mit dem Zombie am Hals und die am Boden liegende sterbende Frau sind kürzer zu sehen.
- 37:31 (25 Sek)** Ein großer Schnitt: Die Frau ist liegt mittlerweile nackt im Wüstensand und die Zombies reißen ihr die Gedärme heraus.
- 75:44 (6 Sek)** Es fehlt, wie der Zombie der am Boden liegenden Frau in den Oberschenkel beißt.

Bemerkenswert ist es, daß die Szenen, wo am Ende des Films die Zombies brennend durch die Gegend rennen und zusammenbrechen, trotz einer FSK16 enthalten bleiben durften. Begründung der FSK: Das Gremium der FSK hatte zwar Zweifel, doch der Gesamteindruck des Films wird durch diese Szenen nicht beeinträchtigt. Seht ihr, so einfach ist das !

(AB)



NIGHT OF THE DEMONS

NIGHT OF THE DEMONS 1

USA 1987

Regie: K. S. Tenney

Es ist Halloween und die spirituell veranlagte Angela kann ihre Schulkameraden zu einer Party der anderen Art überreden. Der Ort des Geschehens soll ein riesiges verlassenes Haus sein, das einmal einem Bestattungsunternehmer gehörte. Seit er und seine Familie auf bestialische Art und Weise ums Leben kamen, traut sich niemand mehr dort hin. Angela und ihre Freunde merken nicht, daß sie in einer tödlichen Falle gelandet sind. Die Tür des Verbrennungsofens im Keller öffnet sich und das Böse entweicht. Die Nacht der Dämonen nimmt ihren Lauf.

Neben den beiden „Dämonen-Teilen“ gehört die Trilogie von „Night of the Demons“ eindeutig zu den besten Filmen dieses Genres. Der damalige erste Teil erschien 1988 gekürzt von Sony-Video und wurde auch anschließend indiziert. Der zweite Teil erschien ungekürzt bei „Deutscher Video Ring“ (wobei die beim Titel ärgerlicherweise die „2“ wegließen) und der dritte Teil ist gekürzt bei „Laser Paradise“ und VPS veröffentlicht worden. Dort wurde leider der Originaltitel in „Demon-Night“, in anderen europäischen Ländern in „Demon-House“ verändert. Interessant ist es, daß sogar die englische Verleihkassette um zwei sehr harte Szenen gekürzt wurde.

Alte deutsche Videofassung

von Sony: **86:04 Minuten**

Englische Verleihkassette

(Midnight Movies): **89:37 Minuten**

Deutsche DVD/VHS-Fassung von X-Rated

(ab Dezember 2001): **89:41 Minuten**

Die folgenden Zeiten beziehen sich auf die Sony-Version. Der restliche Zeitunterschied ergibt sich aus den unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten:

55:12 (4 Sek) Diese sehr genial gemachte

...weiter nächste Seite

HALLOWEEN 2

Für die deutschen Kaufhäuser ist nun eine FSK16 Fassung als VHS und DVD erschienen. Die damalige beschlagnahmte Fassung war nur um 1 Sekunde geschnitten. Es folgt der Vergleich der ungekürzten Originalfassung (r-rated) mit der neuen gekürzten deutschen Fassung (FSK 16).

Die Zeiten beziehen sich auf die ungekürzte Fassung:

12:24 (1 Sek) Michael Myers erstes Opfer in der Fortsetzung des Carpenter-Kults bekommt von diesem die Kehle durchgeschnitten. In der DF fehlt eine Einstellung, in der Alice das Blut über den Hals und ins Gesicht spritzt.

19:23 (23 Sek) Als Ben Tramor, der betrunkene Typ im Myers-Outfit, beim Überqueren der Straße von dem Streifenwagen erwischt und gegen den Van gefahren wird, fehlt nach der Explosion in der DF komplett, wie er zwischen den beiden Karren vor sich hin schmort, wie sich der Polizist aus dem brennenden Streifenwagen rettet und die Gegenschnitte auf Loomis und die Cops, sowie die Frage von Sheriff Brackett, ob der Kerl nun Myers ist oder nicht. Die DF setzt erst wieder ein, als Loomis sich ratlos über das Gesicht fährt.

40:05 (1 Sek) Es fehlen zwei Einstellungen, wie dem Wachmann im Krankenhaus der Schusterhammer in den Schädel gehauen wird. In der DF sieht man nur, daß Myers mit irgend etwas aufzieht, dann wird zur Schwester mit dem Funkgerät umgeblendet. Die Großaufnahme des Hammers und dessen Einschlag in den Kopf samt dumpfem Geräusch wurden entfernt, obwohl kein Blut zu sehen ist.

52:04 (34 Sek) Der Mord an der Schwester im Heilbecken ist nahezu komplett raus geschnitten. In der DF ist lediglich zu sehen, wie Myers sie am Schopf packt und untertaucht, dann folgt ein Gegenschnitt auf die pfeifende Temperaturanzeige. In der Originalfassung zieht er sein Opfer vor dieser Szene noch einmal hoch, was aber cleverer Weise bei uns entfernt wurde, um den Zuschauer glauben zu lassen, daß die Sache damit schon erledigt wäre. Wo die DF hiernach aber direkt zur Szene mit Loomis und den Cops in der Grundschule springt, ist Myers in der Uncut-Fassung noch lange nicht fertig. Er

taucht die Schwester noch dreimal unter, wobei man bei jedem Auftauchen sieht, wie ihr Gesicht immer stärker verbrennt und sich die Haut zu lösen beginnt. Die Temperaturanzeige rutscht dabei weiter in den roten Bereich. Anschließend zieht er sie nochmals hoch und läßt sie auf den Boden fallen. Ehe es auch im Original an besagter Stelle weitergeht, gibt es noch eine Großaufnahme von ihrem kaputten Gesicht samt Arm zu sehen.

57:17 (7 Sek) Der ermordete Arzt auf dem Stuhl wird in der DF von der Schwester nur zur Hälfte herumgedreht, so daß man gerade noch wahrnimmt, daß er einen Gegenstand im Gesicht stecken hat. Es fehlen diverse Einstellungen von ihm mit der Spritze im rechten Auge, darunter auch eine Großaufnahme. Die DF springt gleich zu der Stelle, als die Schwester erschrocken zurück weicht.

57:36 (13 Sek) Der anschließende Abgang der Schwester ist ebenfalls beinahe vollständig geschnitten. Die DF wurde ab der Stelle, als Myers die entsetzte Schwester von hinten packt, ihr den Mund zuhält und eine weitere Spritze zückt, entschärft. Im Original fährt Myers nun in Großaufnahme die Spritze aus und sticht die Nadel ebenfalls in Großaufnahme neben das rechte Auge in den Kopf der Schwester (eine Szene, die ja auch schon in der beschlagnahmten DF gefehlt hat), wobei sie die Augen weit aufreißt. Anschließend sieht man aus einem weiter entfernten Winkel, wie Myers die Spritze raus zieht und die Schwester zusammensackt. Am linken Bildrand ist dabei auch der Arzt mit der Spritze im Auge wieder zu sehen. In der DF hat man sich diese Szenen natürlich komplett gespart, man sieht die Schwester nur noch auf den Boden klatschen.

65:48 (43 Sek) Als Jimmy, der Pfleger, in einem OP die auf einer Bahre festgeschnallte Oberschwester findet, bricht die DF ab, als er in der Tür steht und sagt: „Guter Gott!“. In der Originalfassung geht er anschließend auf die Schwester zu und fühlt am Hals den (nicht mehr vorhandenen) Puls, ehe er den Schlauch in ihrem rechten Arm bemerkt, durch den das Blut aus ihrem Körper läuft. Auf dem Boden hat sich bereits eine riesige Pfütze gebildet. Jimmy dreht sich daraufhin um und versucht wegzulaufen, rutscht aber in der Soße aus, klatscht rücklings auf



NIGHT OF THE DEMONS

Splatterszene war in der alten deutschen Fassung nicht zu sehen. Linnea Quickley sitzt auf Robert und verwandelt sich in einen Dämonen. Es fehlte, wie sie mit ihren Händen in sein Gesicht faßt und ihm in Nahaufnahme mit beiden Fingern die Augen ausdrückt, bis die Suppe herausquillt und spritzt.

82:17 (2 Sek) Nur in der alten deutschen Fassung, aber nicht in der englischen Version: es fehlt die Nahaufnahme, wie von innen der Hals des Opas aufplatzt und Blut spritzt.

82:19 (2 Sek) Ebenfalls nicht in England zu sehen: aus der Halswunde schiebt sich von innen eine Rasierklinge heraus.

(AB)



den Boden (wobei er auch im Gesicht mit dem Blut bespritzt wird) und bleibt ohnmächtig liegen. Anschließend gibt es noch eine Totale von dem OP samt Schwes-ter, Pfütze und Pfleger zu sehen, daß heißt, in der DF natürlich nicht. Die Szene, als Laurie sich auf dem Parkplatz in einem Auto versteckt, der benommene Jimmy einsteigt und kurz darauf bewußtlos mit dem Kopf auf die Hupe fällt, wird durch diesen Schnitt unverständlich.

68:49 (11 Sek) Auch die letzte verbleibende Krankenschwester darf nicht in voller Länge sterben. Man bekommt in der DF noch mit, wie sie die mit Beruhigungsmitteln voll gepumpte Laurie im Gang umher torkeln sieht und auf sie zuläuft, als plötzlich Myers des Wegs kommt und ihr ein Skalpell in den Rücken rammt. Ab hier wurde geschnitten. In der DF sieht man die Schwester nur noch zu Boden fallen. Es fehlen zwischen diesen beiden Szenen mehrere Einstellungen (darunter ein Gegenschnitt auf Lauries Gesicht und die Szene leicht verschwommen aus ihrer Perspektive) wie Myers die Schwester am Skalpell hochstemmt und sie stirbt. Dabei fallen noch ihre Schuhe auf den Boden, ehe schließlich sowohl Myers als auch die FSK genug hat und die DF wieder einsetzen darf. Obwohl in der Szene kein Blut fließt und bei „Halloween H 20“ fast der gleiche Mord wesentlich härter zu sehen ist, wurde letzterer ungekürzt „ab 16“ freigegeben, während „Halloween II“ geschnitten werden mußte. Ein weiteres Beispiel für die bahnbrechende Fachkompetenz der FSK.

80:45 (20 Sek) Es fehlt in der DF der Kehlschnitt in Großaufnahme an dem Marshall, der nicht auf Loomis hören und vom umgeschossenen Myers wegbleiben wollte.

83:07 3 Sek) Das Eindringen des Messers in den Bauch von Dr.Loomis fehlt.

83:52 (6 Sek) Nachdem Laurie Myers in die Augen geschossen hat, fehlt in der DF schließlich noch eine Großaufnahme von seinem Gesicht, als er die Hand von den Augen nimmt und Blut über die Maske und auf seine Hand läuft. Auch dieser Schnitt ist reichlich sinnlos, da alle anderen Einstellungen des Finales drin gelassen wurden, wo mehrmals deutlich das Rinnsal aus den Augen zu sehen ist.

(JB/AB)

BLUTIGER SOMMER DAS CAMP DES GRAUENS

Sleepaway Camp

Deutsche Verleihkassette FSK 16 von RCA (1985): 80:34 Minuten
Ungekürzte Originalfassung (1983): 81:08 Minuten

Handlung: Durch einen tragischen Bootsunfall stirbt der Vater der jungen Angela, die zu der Zeit noch ein Junge ist. Angela und ihr Bruder Richard leben seit dem bei ihrer ver-rückten Tante, die aus Angela ein Mädchen macht. Angela, äußerlich nicht mehr als Junge zu erkennen, bekommt dadurch natürlich eine psychische Störung. Das macht sich bemerkbar, als sie und ihr Bruder in ein Feriencamp geschickt werden. Angela wird zur Killerin.

Kommentar: Der Film erinnert sicher an Streifen wie „Brennende Rache“ oder „Freitag der 13.“, unterscheidet sich aber deutlich von ihnen durch einen sehr gut durchdachten Aufbau: Vorgeschichte, sehr gute Einführung der Charaktere, vereinzelt originell insze-nierte Morde und ein völlig unerwartetes und schockierendes Ende. Die damalige Ver-leihversion war wegen einer FSK16 Freigabe an drei Stellen zensiert worden. In den fol-genden Monaten erscheint der Film in deutscher Sprache ungekürzt auf VHS und DVD. Die Fortsetzungen zu diesem Klassiker sind unter „Sleepaway Camp 2 und 3“ bei Screen-Power erhältlich.

Die Zeiten beziehen sich auf die RCA-Fassung:

18:45 (14 Sek) Es fehlen zwei lange Ein-stellungen, in der man das ver-brannte Gesicht des am Boden liegenden Kochs sieht. Dabei pul-siert im Gesicht eine Blase. Als Gegenschnitt sieht man das erschrockene Gesicht des Hilfs-kochs.

34:08 (10 Sek) Es fehlen mehrere Ein-stellungen des erschrockenen Aufpassers und des am Boden liegenden Jungen, der vom Was-ser aufgequollen ist. Anschlie-ßend krabbelt ihm eine Wasser-schlange über das Gesicht.

60:44 (10 Sek) Als das Mädchen in der Dusche erstochen wird, fehlt die Szene, wie das von hinten durch den Duschvorhang in den Rücken des Mädchens gedrun-gene Messer langsam nach unten gezogen wird. Dabei spritzt Blut durch den Vorhang-schlitze.

(AB)





HORROR AUS DEM KASSETTENREKORDER TEIL 4

DER BLUTFLUCH VOM METEOR-LABEL

Nachdem der Artikel über die Geschichte der Horrorhörspiele und die Rückkehr der Klassiker so viel Anklang gefunden hat, wird es nun Zeit, über die Zukunft des Horrors aus dem Kassettenrekorder zu sprechen. Und die liegt unter anderem in Wuppertal. Dort gibt es gibt ein neues Label, welches letztes Jahr unter dem Namen „Meteor“ ins Leben gerufen wurde. Die Hintermänner sind Sascha Gutzeit und Nikolaus Hartmann, die von ihrem Fach was verstehen. Ihre Eigenzitate lauten „Informatiker mit Drang zum Hibbeln“ und „Rockmusiker mit Hang zum

Debilien“. Und da die beiden schon immer Horrorfans waren, lag es nah, ihre Fähigkeiten mit Hörspielen zu beweisen. Arbeiten tun sie in ihrem eigenen Studio, dem sogenannten Meteor-Labor. Als die ersten drei Geschichten erschienen waren, wurden zunächst die lokalen Medien auf die beiden Künstler aufmerksam. Nur positives wurde da verlautet, und das mit zu recht. Neben den Effekten schreiben die beiden auch die Geschichten selber. Und während alle anderen Labels mehr auf Serienhorror setzten, bieten die Hörspiele von Meteor mit jeder Folge eine eigene in sich abgeschlossene Geschichte mit immer neuen Charakteren. Auch das Coverdesign hebt sich enorm von der Konkurrenz ab. Bisher sah man entweder das herkömmliche Europa-Design oder die originalen Cover der Romanvorlagen. Die Meteor-Produkte sehen einfach anders aus: modern, debil und irgendwie kraß, Horror eben! Dazu muß man aber sagen, daß die ersten Folgen noch andere Covermotive hatten, als wie sie jetzt aussehen. Nach einem knappen Jahr scheint es Meteor aber geschafft zu haben. Mittlerweile gibt es 6 Folgen, jeweils als CD und Kassette, und alle Folgen bekommt man mittlerweile in allen gut sortierten Kaufhäusern. Europa und Co. hat in dieser Hinsicht also echte ernst zu nehmende Konkurrenz bekommen. Qualität und frischer junger Wind muß aber auch belohnt werden. Gehen wir mal auf die Geschichten ein. Folge 1 „Panik im Horror-Labor“ spiegelt die klassische Geschichte eines verrückten Wissenschaftlers dar, der auf seiner karibischen Insel von jugendlichen Schiffsbrüchigen überrascht wird. Obwohl dies der erste Versuch ist, der hier und da noch ein wenig holperig wirkt, fesselt die Geschichte. Auffällig ist, daß es keinen Sprecher gibt. Man ist also als Zuhörer noch mehr gefordert und muß neben eigenem Kombinieren auch auf jedes kleinste Geräusch achten, um der Sache folgen zu können. Meiner Meinung nach gleich ihre beste Geschichte lieferte Meteor mit der Nr. 2 „Aliens in Raven Rock“ ab. Ein wenig erinnert die Story an „Die Körperfresser kommen“. Zwei junge Freundinnen kommen in ein Dorf, um etwas zu entspannen. Doch alles ist wie ausgestorben. Als man die erste Leiche findet und auch noch fliegende Kugeln mit Saugarmen auftauchen, steht es fest: Aliens sind unter uns! Das Ende ist der Hammer: unerwartet und sehr, sehr trashig! Folge 3 „Der Blutfluch“ steht in Sachen Qualität etwa auf einer Stufe mit der ersten Folge. Doch hier wird auf starkes Gruseln und etwas Splatter Wert gelegt. In einem abgelegenen Haus wird durch ein Mißgeschick ein alter Blutfluch ausgelöst. Ein längst Gestorbener steht

von den Toten wieder auf und nimmt an einer jungen Diebesband grausame Rache für seine damalige Ermordung. Als ich mir diese Folge zu Halloween so gegen 23 Uhr allein im Auto auf einer längeren Strecke über Landstraße anhörte, hoffte ich insgeheim, jetzt keine Panne zu bekommen. Folge 3 „Der Kopf, der weiterlebte“ ist ein echter Chirurgen-Schocker. Folge 4 „Hexenkarussell“ geht wieder in die gruselig fürchterliche Richtung. Eine Journalistin verfolgt aufgrund einer Mordserie eine Spur in ein geheimnisvolles Haus. Dort aber brechen dunkle Mächte über sie herein. Da die Jungs von Meteor aber auch live-Künstler sind, wurde diese Geschichte auch am 10. November in Wuppertal live aufgeführt: mit Livemusik, den Original-Sprechern und echten Geräuschemachern. Alle Achtung! Die aktuelle Folge ist die Nr. 6 „Der Pfarrer mit den Laseraugen“ und hat ein echt fürchterliches Cover. Die Story ist abgefahren und beweist, daß das Potential der beiden Jungs von Meteor noch lange nicht ausgeschöpft ist. Übrigens, nur am Rande erwähnt: Sascha Gutzeit war in einer kleinen Nebenrolle bei der Drei ??? Folge „Vampir im Internet“ als sprechender Computer zu hören. Ansonsten ist nur noch zu sagen: holt euch die Dinger, bevor sie wieder weg sind, denn man kann ja im Zensurstaat Deutschland nie wissen. (AB)



**11. September
2001**

**TERROR IN
DEN USA**

DIE AUS- WIRKUNGEN FÜR DIE FILM- LANDSCHAFT

Selten oder besser gesagt fast nie gab es in der Geschichte des Films reale Ereignisse oder Katastrophen, die Einwirkungen auf die Filmlandschaft hatten. Kurzfristige Änderungen in der Veröffentlichungspolitik diverser Filmfirmen und langfristige Folgen im Käuferverhalten sind bisher abzusehen.

Am 11. September 2001, auf den Tag genau, als von den USA gelenkte Panzer und Kampfflugzeuge den Präsidentenpalast in Santiago de Chile in Schutt und Asche gelegt hatten und das faschistische Gewaltregime von Pinochet in den Sattel gehoben wurde, trafen, von fanatischen Selbstmörderterroristen entführte und gelenkte Verkehrsflugzeuge frontal die beiden Türme des World Trade Centers, Welt-handelszentrum in New York, und ins Pentagon in Arlington / Virginia, am gegenüberliegenden Ufer des Potomac Flusses nahe des Washingtoner Weißen Hauses. Das Pentagon, das Zentrum der mächtigsten Armee und dem weitausgebreitetsten Spionagenetz der Welt, wurde schwer getroffen. Die materielle und gleichzeitig symbolische Zerstörung dieser Weltmachtzentren konnte jedermann unzählige Male auf den Fernsehschirmen miterleben, wie in einem Hollywood-Science-Fiction-Film, wo panikartig von den Plätzen des Grauens Menschen flüchten. Wenn man nur an die vielen tausende Opfer dieses ungeheuerlichen Anschlags denkt, läuft einem das

Grausen über den Rücken, das Herz schmerzt, der Kopf schwirrt, die menschlichen Gefühle sträuben sich, das Mitgefühl mit den Opfern und deren Hinterbliebenen ist tief und echt. Eigentlich fast jeder von uns saß an diesem Tag vorm Fernseher, meist bis tief in die Nacht, und sah mehrmals die Türme einstürzen oder Menschen über hundert Stockwerke Richtung Asphalt fliegen. Die ersten „kleinen“ Medienreaktionen in Deutschland waren sofort zu spüren. Die Radiosender spielten nur ausgewählte Songs, es wurden komödiantische und humoristische Einlagen ausgelassen, die Fernsehsender ließen diverse Filme ausfallen und Viva schaltete sich sogar komplett aus dem Fernsehnetz. Nur ein Fernsehsender war so geschmacklos, den Film „Der Soldat James Ryan“ auszustrahlen. Welche Unterhaltung nach diesen Nachrichtenbildern. Die Filmfans tauschten ihre schockierenden Eindrücke untereinander aus. Das beste Beispiel ist das Internetforum DVDinside, wo sich die Benutzer in unzähligen Beiträgen zu der Lage äußerten oder einfach nur Dampf abließen. Was raus muß, muß raus.

Auch Hollywood reagierte auf den Terroranschlag. Oftmals greifen Kinofilme zukünftigen Ereignissen vor, indem sie aktuelle Konflikte weiterspinnen. Wer zurück denkt an Filme wie „Einsame Entscheidung“ oder „Der Ausnahmezustand“ erlebt ein wahres Déjà vu. Auch Tom Clan-

cy hatte 1994 bereits in einem Buch einen gezielten Flugzeugcrash auf den US-Kongress detailliert beschrieben und daraus ein Weltkriegsszenario entwickelt. Nun wurde die Fiktion von der Realität eingeholt, und zwar in einem Maße, welches wohl nicht mal die phantasievollsten Drehbuchschreiber Hollywoods besaßen. Was gestern noch für wohlige Spannung im Kinosessel sorgen sollte, bekommt heute eine ganz neue Perspektive. Selbst Hollywood hat dies, zumindest für kurze Zeit, eingesehen, und teils aus Sicherheitsgründen, teils aus Trauer und Schock, vorerst die Arbeit in den Studios gestoppt.

Der Start des neuen Films von Arnold Schwarzenegger, „Collateral Damage“ stand deshalb unter keinem guten Omen. Arnold spielt dort einen Feuerwehrmann, dessen Familie Opfer eines Terroranschlags wird. Die Handlung ist sehr nahe an der Realität. „Collaterale Damage“, eine makabre Anspielung auf den von der NATO für Ziviltote im Balkankrieg gebrachten Ausdruck, wurde deshalb auf unbekannte Zeit verschoben. Sämtliche Werbemaßnahmen für den ursprünglich am 5.10.2001 startenden Film wurden gestoppt. Hintergrund: Eine markante Szene des Films zeigt die Zerstörung eines Wolkenkratzers durch einen Terroranschlag. Die Gründe für solche Schritte wurden folgendermaßen Begründet: „Wir haben die aktuelle Problematik sofort ins Auge gefaßt und festge-



stellt, keine actionlastige Titel ins Programm zu nehmen, deren Veröffentlichung taktlos wäre.“ Nun prüfen viele Anbieter, ob einige Filme gestrichen, oder vielleicht nur verschoben werden sollten, bis die Lage sich erst einmal wieder beruhigt hat. Karsten Vogt, Verkaufsleiter von Warner Deutschland, beurteilt alle in der nächsten Zeit erscheinenden Titel als thematisch unproblematisch, hätte aber keine Sekunde gezögert, Titel bei Bedenken zu streichen. Der Marketingleiter von Universal, Murat Isgüder, hat ebenfalls alle zukünftigen Titel geprüft und läßt verlauten, daß es keine kritischen Titel gäbe. Titel wie „Arlington Road“ würde man zu diesem Zeitpunkt auf keinen Fall bringen. Bei dem Titel „Verschollen“ mit Tom Hanks wurde zunächst nachgedacht. Immerhin kommt dort ein Flugzeugabsturz vor. Doch der Grund dafür stehe in keinem wirklichen Zusammenhang mit den realen Terroranschlägen, und somit wurde der Film veröffentlicht. Etwas mehr Pech hatte der deutsche Anbieter BMG Video (UfA-BMG). Am 30. Oktober sollte der Film „Turbulence 3“ seine Videopremiere erleben. Schon das Cover mit der bedrohten Passagiermaschine sagt mehr als tausend Worte. Doch der Respekt vor den Opfern in den USA und

die restliche Thematik des Film führten dazu, daß für BMG sofort klar war, daß ein solcher Film momentan nicht erscheinen darf. Der Handel reagierte dafür zum Glück mit absolutem Verständnis. Wann der Film nun erscheinen wird, steht noch in den Sternen.

Ebenfalls auf ein unbekanntes Datum verschoben (vom 21. September auf ein unbekanntes Datum) wurde der eigentlich am 21. September erscheinende Film „Big Trouble“ von Tim Allens, in dem eine Kofferbombe eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Ed Burns Komödie „Sidewalks of New York“, die am Wochenende in den USA starten sollte, wurde auf November verschoben. Nachdem der erste Teaser zur Comicverfilmung Spiderman unmittelbar nach den Anschlägen auf das World Trade Center zurückgezogen wurde, präsentiert Sony jetzt eine veränderte Version. Der Banküberfall aus dem ersten Teaser fehlt komplett, dafür sieht man etwas länger wie sich „Spidey“ durch die Hochhausschluchten New Yorks schwingt. Zudem haben die meisten US-Seiten den Trailer von „Spiderman - The Movie“ von ihren Servern genommen, weil dieser ein großes Spinnennetz zwischen den Twin-Towers des World Trade Centers aufspannt. Auch für „The Last Castle“, mit Robert Redford als General, wurden die Werbemaßnahmen gestoppt.

Dennoch wird die filmische Bearbeitung des Themas wohl nicht lange auf sich warten lassen. Denn genug Filmmaterial einer beeindruckten Destruktionsorgie ist bereits vorhanden. Doch die Produzenten eines solchen Filmes müssen sich im Klaren sein, daß sie dieses Thema mit der Kneifzange anpacken müssen. Gerade hier wäre der Zuschauer wahrscheinlich kritisch und empfindlich wie selten zuvor. Obwohl Hochhäuser in Filmen wie „Armageddon“, „Independence Day“ oder „Deep Impact“ eigentlich keine besondere Rolle



spielen, kommen in Amerika Forderungen auf, diese Filme auf Dauer aus Videotheken und aus dem Programm der Fernsehsender zu entfernen. Das ist sicher etwas zu übertrieben, aber seien wir mal ehrlich: wer hat im Moment noch Spaß daran, ein künstlich in die Luft gesprengtes Hochhaus in New York einstürzen zu sehen, nachdem solche Bilder die täglichen Nachrichtenmagazine schmücken. Ebenfalls Filme wie Roland Emmerichs „Godzilla“, der schon so manches Mal in meinem DVD-Player routierte, bleibt vorerst im DVD-Schrank stehen. Der Unterhaltungswert dieses Films ist zur Zeit sehr gering. Dieser Trend zeigte sich aber auch in den USA. Zwei Folgen zeichneten sich in den amerikanischen Videotheken ab. Zum einen ging die Anzahl der Verleihvorgänge im all-



11. Sep. 2001

gemeinen stark zurück, in der ersten Woche wegen des großen Informationsdranges sogar um 70 Prozent. Zum zweiten waren ausschließlich Komödien und Familientitel gefragt. Die Bürger wollten sich ablenken und wieder lachen. Ernste Filme blieben dabei natürlich in den Regalien liegen. Mittlerweile hat sich die Lage soweit beruhigt, daß die Verleihzahlen wieder anstiegen. Der Regisseur Wolfgang Petersen sagte in einem Zeitungsinterview: „Ich hätte ein Skript mit entführten Flugzeugen und Kamikazepiloten, die in die Türme des World Trade Centers rasen und das Pentagon attackieren, als zu unwahrscheinlichen Horror abgelehnt.“

Während Firmen wie Fox PR-Aktionen zu „French Connection“ oder Buena Vista zu „American Werewolf in London“ absagten, riefen viele Medien zu Spendenaktionen auf. Der US-amerikanische Videoverband VSDA rief seine Mitglieder zu einer „Penny Per Transaction“ auf, um Geld für die Hinterbliebenen der Opfer zu sammeln. In Deutschland folgten deutsche Radiosender und das Fernsehen der Aktion. Selbst der deutsche Indie-Hersteller „Cineworld“ rief in einer deutschen Fachzeitschrift zu einer Spende auf. Da in den USA sogar Mitarbeiter von Walt Disney und NBC ums Leben kamen, wollen diese mit einer Spende von sage und schreibe 10 Millionen Dollar alle ein gutes Beispiel geben.

Der „Telegraph“ berichtete, daß Miramax einen Film über ein Attentat auf das Weiße Haus drehen will.

Hauptfigur ist der SAS-Agent Nick Stone, der die ehemalige britische Agentin Sarah Greenwood aufhalten soll. Diese wurde nämlich von Bin Laden angeheuert, um eine Bombe im Weißen Haus unterzubringen. Die Geschichte beruht auf dem Buch „Crisis Four“, das der englische Autor

Andy McNab bereits 1999 veröffentlichte. Angeblich war McNab (Pseudonym) früher ebenfalls SAS-Agent und unter anderem im Golfkrieg aktiv. Insofern dürfte er über einiges Detailwissen verfügen. Auch hat McNab schon mit Al Pacino und Robert DeNiro für „Heat“ zusammengearbeitet. Der möglichen Kritik an diesem Filmprojekt ist sich McNab bewußt. Er verweist jedoch darauf, daß er sein Buch bereits zwei Jahre vor dem Attentat veröffentlicht habe.

Nicht neu, aber aktuell: Im Zusammenhang mit den Attentaten in den USA hat Bruce Willis einmal mehr bestätigt, daß es keine weiteren Folgen der Stirb-Langsam-Reihe mit ihm mehr geben wird. Willis spielte in den drei Filmen jeweils einen Einzelkämpfer-Cop, der im Alleingang eine ganze Gruppe von Terroristen zur Strecke bringt. Im ersten Teil war ein Hochhaus Ort des Geschehens. Neben den aktuellen Ereignissen dürfte aber auch der von Willis nachhaltig forcierte Imagewechsel Grund für diese Absage sein.

Es sind wieder zahlreiche Filmprojekte geplant. Da wäre zum Beispiel der Film zu Spielbergs aufpolierter E.T. Version, die demnächst in die Kinos kommt. Die Fans freuen sich allerdings weniger über die neuen Szenen, angesichts der Tatsache, daß Spielberg sämtliche Waffen aus dem Film retouchieren ließ und einige aus heutiger Sicht anstößige Dialogzeilen entfernte. Lange hat es nicht gedauert, bis sich Hollywood wieder zurück auf der Bühne der Unterhaltung meldete und sich dabei auch des Terrors annahm. Dabei verwundert es nicht, daß es gerade Oliver Stone mit seinem Gespür für politisch brisante Themen ist, der als erster laut seine Ideen für einen Film über den Terror äußerte. Sensibilität und Zurückhaltung zeichneten ihn noch nie aus. Die New York Post berichtete, Stone sei nicht davon überzeugt, daß alle Welt jetzt nur noch Filme wie „Zoolander“ (eine harmlose Komödie mit Ben Stiller) sehen wolle. Vielmehr wolle er gerade jetzt einen Terrorfilm drehen, um das Phänomen zu ergründen. „It could be a fascinating thriller that would really entertain people.“, so Stone. Ob der Unterhaltungsfaktor



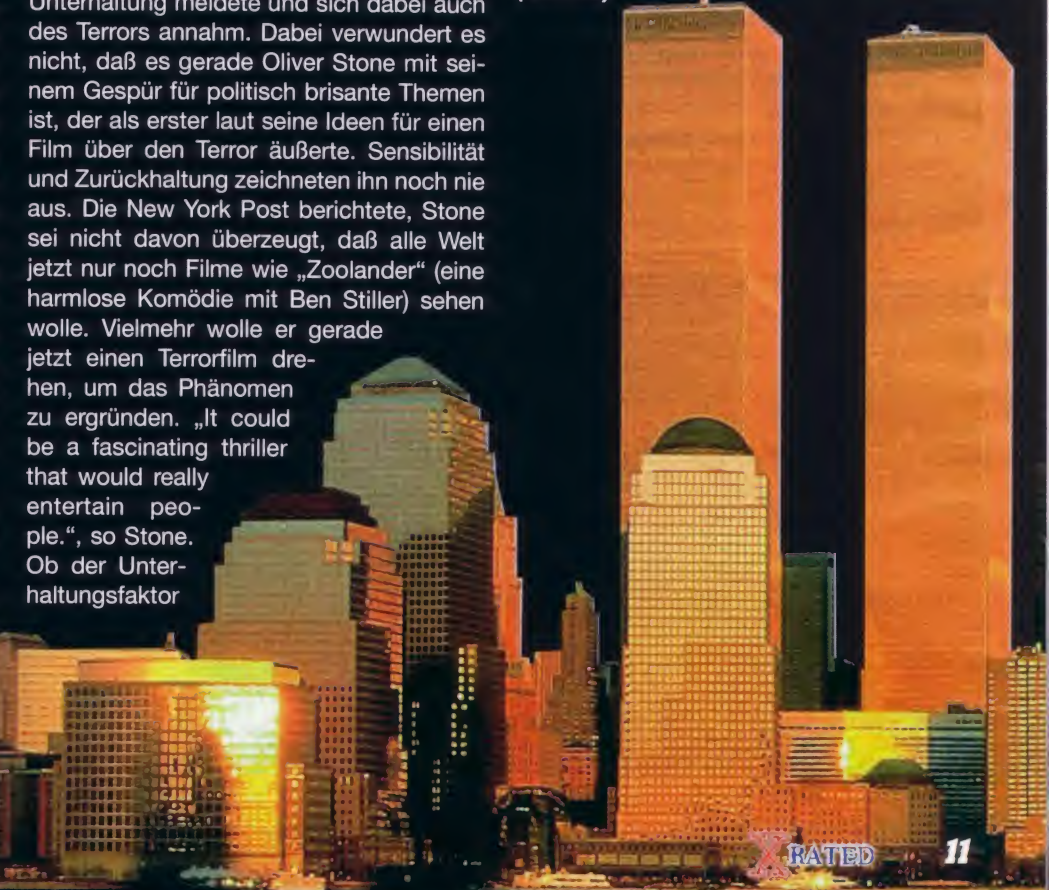
allerdings

tatsächlich so ausgeprägt ist, dürfte wohl zu bezweifeln sein.

Gleiches gilt auch für die Frage der Finanzierung. Für solch einen Film dürfte momentan kaum Geld aufzutreiben sein. Macht aber auch nichts, denn auf diesen Film können wir verzichten.

Aber wie könnte es anders sein, muß in diesem Zuge auch nochmal auf die Filmzensur hingewiesen werden. Es gibt sicher wichtigeres auf dieser Welt, als daß sich Behörden und Gerichte um Filme, reine Fiktionen, kümmern und Filme verbieten. Wie kann es dann sein, daß Hefte (Zeitung darf man es ja wohl nicht mehr bezeichnen) wie die Bild extra nur plakative Bilder von Leid oder vergrößerten Menschen, die in den Tod stürzen, abbilden und dafür auch noch Geld nehmen. Darum sollten sich die Gerichte mal kümmern. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

(AB/DO)



X RATED

KATHARINA

DIE NACKTE ZARIN

oder

Katharina und die wilden Hengste

Der Film spielt in Rußland im Jahre 1775, wo Katharina die Große eine blutige und tyrannische Herrschaft über das Volk ausübt. Gleichzeitig aber gibt sie sich zügellosen Exzessen und Orgien hin. Der Adel folgt ihrem Beispiel, doch schon längst hat sie dadurch den Spitznamen „Katharina, die Hure von Petersburg“ erhalten. Doch ein anderer Zar will ihre Macht stürzen und durchstreift mit seinen Kriegern das ganze Land. Dabei hinterläßt er eine blutige Spur. Katharina ist beunruhigt und stellt eine Schütztruppe zusammen. In der Zwischenzeit plündert der falsche Zar mit seinen Kosacken weiter und legt Burgen und Dörfer in Schutt und Asche. Es wird gemordet und vergewaltigt. Während Katharina ihre Orgien am Hof nachgeht, erreicht einer der Offiziere den Hof von Katharina und berichtet von den Greueln. Darüber hinaus entdeckt sie einen Komplott gegen sich auf dem eigenen Hof und steckt zwei der Bediensteten in den Kerker. Die Kosacken kann man ebenfalls in Verwahrung nehmen. Zur Belustigung werden diese vor den Augen von Katharina gefoltert.

Fazit: Der Film ist in seiner Originalfassung, aber auch schon in der All-Video-Version ein krasses Ding. Man kann sagen, daß Produzent Alois Brummer hier den einzig deutschen Monumentalfilm mit echten Hardcore-Elementen gedreht hat, der es wirklich wert ist, aufgrund des immensen Aufwandes

und der vielen Effekte trotzdem noch „Spielfilm“ genannt zu werden. Neben den unzähligen Perversionen zeichnet der Film sich auch durch zwei strafrechtliche Bestandteile aus: zum einen Tierpornografie (die berühmte Pferdeszene in der 74. Minute) und eine sehr hart dargestellte Vergewaltigung einer Frau mit einem Maiskolben in der 19. Minute. Desweiteren ist die Handlung durchdacht und anspruchsvoll. Die Brutalität in diesem Film ist ebenfalls nicht von schlechten Eltern: übelste Folterungen, bei denen bis aufs Blut gequält wird (zum Beispiel heiße Zangen), Einschüsse, Erstechungen oder durchgeschnittene Kehlen. Viele dieser Grausamkeiten sind realistisch und in Nahaufnahme festgehalten worden. Deshalb ist es um so verständlicher, daß die FSK die Fassung von All-Video damals fürs Kino so mit „FSK 18“ durchgehen hat lassen. Eine heutige Videoprüfung würde diesen Film in jeder Hinsicht durchfallen lassen. Es erschien Anfang der 80er Jahre auch ein Video, bei dem praktisch nur der Hardcore aneinandergereiht wurde. Diese Fassung ging gerade mal ca. 82 Minuten und war um 44 Minuten Handlung erleichtert gewesen. Der Titel dieser Version lautet „Katharina und ihre wilden Hengste“. Eine italienische Originalfassung, die dieses Material komplett enthält, geht demnach ganze 126 Minuten und ist ein geballte Ladung an Gewalt und Hardcore.





Die Zeiten beziehen sich auf die deutsche Fassung von All-Video:

06:39 (430 Sek) Hier fehlt der erste große Block. Nach ihrem Gespräch mit ihrem Vertrauten über die momentane politische Lage feiert Katharina ein kleines Fest, welches eher eine Orgie ist. Alle Gäste geben sich sexuellen Aktivitäten hin. Katharina selber steht nackt im Raum und wird von zwei Dienern hoch gehoben, um sie kurz danach auf einen nackten Mann wieder herab zu senken. Nach einem kurzen Ritt auf seinem besten Stück läßt sie sich dann noch von hinten nehmen. Im Hintergrund sieht man ständig Gegenschnitte der vögelnden Gesellschaft.

13:28 (202 Sek) Nach dem Dorffest geht einer der Offiziere ins Hinterzimmer zu der Tochter der Wirtin. Nachdem diese ihre Bluse geöffnet hat, folgt der Schnitt. Im Original bläst sie ihm noch einen und läßt sich von ihm durchstoßen.

18:25 (5 Sek) Nachdem die Frau von den Plünderern des falschen Zaren mit einem Maiskolben vergewaltigt wurde, fehlt in Nahaufnahme eine kurze Einstellung, wie man ihr Wein über die Muschi kippt.

27:50 (28 Sek) Der dekadente und perverse Sohn der Zarin sitzt am Eßtisch. Seine beiden Dienerinnen legen sich auf den Tisch. Nachdem er der einen den Slip ausgezogen hat, fehlt die Einstellung, wie er an ihren Schamlippen herum spielt.

31:40 (40 Sek) Es fehlen diverse Nahaufnahmen der Dienerinnen, die vor den Dienern knien und ihnen die Schwänze steif reiben. Katharina schaut dabei zu. Anschließend muß eine Dienerin nach dem anderen über sie rüber.

39:03 (20 Sek) Die Nahaufnahme fehlt, bei der eine Dienerin im Badetempel der Zarin die Muschi leckt.

40:37 (50 Sek) Weitere Nahaufnahmen fehlen: Katharina übergießt man mit Milch, die Dienerin schleckert zwischen ihren Beiden weiter. Die Milch läuft dabei über ihren gesamten Schambereich.

41:55 (15 Sek) Katharina wird von ihren Dienerinnen mit Öl eingerieben. Die Nahaufnahme des Schambereichs und der massierenden Hände ist nicht zu sehen.

47:19 (8 Sek) Die Zunge vom Glatzkopf an der Scheide des stehenden Dienstmädchens.

48:05 (208 Sek) Der Dicke reißt mit den Fingern die Muschi auf und blickt hinein. Danach legt seine Zunge wieder los. Die anderen Frauen reiben sich ebenfalls die Unterstübchen rot. Katharina liegt auf dem Bett und steckt sich den Staubwedel mit Griff ins Loch.

53:20 (325 Sek) Einer der Offiziere geht mit zwei Mädchen

KATHARINA, DIE NACKTE ZARIN

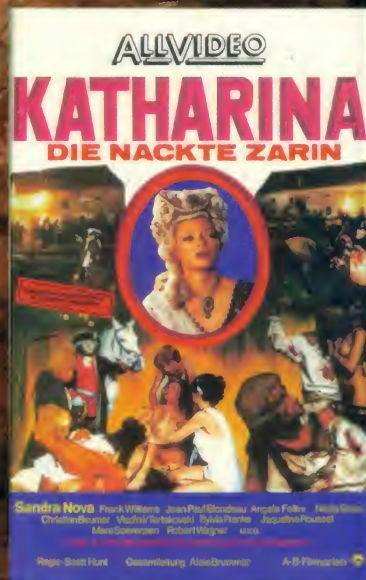
Deutschland 1982

Videoverision: All-Video FSK18 (1982): ca. 92 Minuten

Originalfassung: (Ausland): ca. 126 Minuten

Alternativtitel: Katharina und ihre wilden Hengste, Orgies of Katharina

Regie: Scott Hunt • mit: Sandra Nova



in die Küche und macht mit beiden Sex auf dem großen Holztisch.

53:50 (185 Sek) Katharina feiert am Abend ein großes Fest. Es werden vor allen Adeligen 5 Jungfrauen vom Grafen getestet. Dieser legt seine Finger an und testet, ob es auch echte Jungfrauen sind: „Unschuldig wie ein Neugeborenes!“, „Fest verschlossen wie eine Auster“ oder „Gut verkorkt wie eine Wodgaflasche“ sind seine Kommentare dabei. Das letzte Mädchen ist keine Jungfrau und wird zur Strafe durchgevögelt. In der All-Video-Version kommt diese Szenen gekürzt bei 71:45.

58:07 (540 Sek) Stunden später ist die Orgie so richtig in Gang gekommen. Einer der Adeligen wichst in ein Weinglas, eine Bedienstete leert es sofort. Bei einer anderen entfernt man mit einer Pfeile den Keuschheitsgürtel.

73:45 (15 Sek) Diese Szene ist unglaublich und bei All-Video so gut wie komplett: man führt Katharina in einen Raum. Diese legt sich mit dem Bauch auf einen rechteckigen Holzkörper, der auf einer mechanischen Wippe steht. Anschließend führt man ein Pferd herein. Dieses leckt unter lautem Wiehern Katharina von hinten. Man sieht ihr erregtes Gesicht. Dann führt man das Pferd so nah heran, daß sein Schwanz (ca.1 Meter) von hinten in sie eindringen kann. Die Zuschauer staunen nicht schlecht, ich übrigens auch.

(MS)

SCHNITTBERICHT

PSYCHOKILL - TOD DER SCHMETTERLINGE

(X-RATED) • Code 2 • PAL • deutsch • Stereo • WS 1.85 • Preis ca. DM 59,-

Ein geistesgestörter Gewaltverbrecher macht die Gegend unsicher. In seinem Gehirn macht er die totale Psychose mit und denkt, daß alle schönen Mädchen Schmetterlinge sind, denen man praktisch die Flügel ausreißen muß. Nach seiner erneuten Flucht aus der Irrenanstalt macht er sich auf den Weg, alle „Schmetterlinge“ zu töten. Der Vater des Irren ist aber ein einflußreicher Millionär, der seinen eigenen Sohn schützen will. Jetzt gibt es diese totale bescheuert abgedrehte Splatterkomödie auch auf DVD. Man kennt ja die Meinungen über Jochen Taubert: seine Filme werden



geliebt oder gehaßt. Eines ist aber klar, dies ist sein bester Streifen bisher, da dieser als einziger einen richtigen Schnitt und die nötige Vertonung bekommen hat. Interessant ist das Bonusmaterial. Neben einem Livevideo kann man den Kurzfilm „Der Balken“ bewundern, den Regisseur Marc Fehse direkt nach seinem Mutation drehte. Schon auf dem Filmfest fand dieses makabere Teil großen Anklang und findet hiermit nun zum ersten mal seine Veröffentlichung. Auf jeden Fall ist diese DVD nur für Freaks zu empfehlen. (ADP)

Bewertung:

NIGHT OF THE INTRUDER

(DRAGON) • Code 0 • PAL • deutsch mono • Vollbild • Preis ca. DM 59,-

In einem Supermarkt ist die Hölle los. Dieser soll geschlossen werden. Deshalb müssen Jennifer und ihre Freunde bis in die Nacht eine Inventur vornehmen. Leider geht ein Killer um, der seine ganz eigenen Vorstellungen von einer Inventur hat. Ein Kid nach dem anderen muß einer wirklich originellen Tötungsmethode nach der anderen weichen. Es kommt zu einem unerwarteten Finale. Dieser Film war schon

immer ein beliebtes Objekt unter den Sammlern. Viele Fassungen auf der Welt waren nicht wirklich komplett. Nur wenige waren im Besitz der damaligen unzensurierten Pressekassette von Paramount CIC-Video unter dem Titel „Blood Night“, der im Verleih durch seine FSK 18 Prüfung jeden Reiz verloren hatte. Anfang des Jahres sollte diese Perle nun von Dragon kommen. Streitigkeiten zwischen Astro und Dragon ließen den Titel stoppen. Nun ist er doch

da, doch seltsamerweise wurde weder der deutsche Titel, noch der Originaltitel „Intruder“ verwendet. Das Vollbild des Films wurde beibehalten und der Ton entspricht dem alten deutschen Videoton. Zusätzlich wurde eine englische Sprachspur angelegt. Als Bonus gibt es neben Schrifttafeln den amerikanischen Originaltrailer, der wirklich mal was



für Sammler rarer Trailer bietet. Kommen wir zur Bildqualität: nun, es kommt der Verdacht auf, es wurde von VHS gemastert (die britische Verleihkassette bietet sich da an), denn es treten vereinzelte Mankos auf, die bei einem solchen Transfer von analogem VHS ins digitale Medium entstehen (es sei denn, man weiß, wie man das verhindern kann). Das Bild ist obendrein sehr dunkel, doch es ist insgesamt noch im grünen Bereich. DVD-Fanatiker werden mit dem Bild natürlich nicht zufrieden sein, doch die Fans dieses Films werden sich zufrieden geben, da es keine bessere Alternative gibt. Die Fassung des Films ist völlig unzensiert. (AB)

Bewertung:

HALLOWEEN

(BEST ENTERTAINMENT) • Code 2 • PAL • deutsch mono • WS 2.35 • Preis ca. DM 39,-

Nachdem sich nun viele Fans die Astro-DVD vor einem halben Jahr gekauft haben, müssen sie sich noch mal zu einem Kauf entscheiden, da jetzt die Langfassung erschienen ist. Die richtigen Sammler kannten diese Fassung von ca. 105 Minuten (im Gegensatz zur alten 89minütigen Kinofassung) nur von der damaligen US-Criterion Doppel-Laserdisc. Jetzt hat man die Szenen in die deutsche Fassung eingefügt und mit deutschen Untertiteln versehen. Diese haben aber zwei Hacken. Sie sind so klein, daß man die Nase an den Fernseher drücken muß und sie wurden ins Bild geklatscht, obwohl es bei diesem Bildformat genug Platz unter dem Bildrand gegeben hätte. Bonusmaterial gibt es kein richtiges. Die Bildqualität ist durchschnittlich gut, wenn auch nicht so genial, wie die damalige ZDF-Ausstrahlung. Das Coverdesign ist gut und bietet mal was neues, das Menü hingegen ist genau so grotten-schlecht, wie die dünnen Billigboxen. Man muß eben 5 Pfennig pro DVD sparen! Das Booklet hat man komplett vergessen oder ebenfalls aus Kostengründen weggelassen. Trotzdem ist diese DVD wegen der Fassung die beste Veröffentlichung und ein Muß für Sammler dieser Reihe. Normalen Konsumenten würde auch die alte DVD reichen, da die fehlenden Szenen nur



mittelmäßige Dialoge darstellen. (FB)

Bewertung: 

ZEIT DER WÖLFE

(CONCORDE) • Code 2 • PAL • deutsch DD 5.1
• WS 1.85 • Preis ca. DM 49,-

Rotkäppchen im Werwolf-Land. Die magische und schaurige Reise durch einen dunklen Wald auf dem Weg zur Großmutter. Doch es lauert schon der Wolf im Manne auf das junge und wißbegierige Mädchen. So in etwa könnte man den Inhalt dieses Films bezeichnen, der eine Mischung aus Werwolf- und Fantasy-Märchen darstellt. Der Film lief schon mehrere Male auf dem Kultursender Arte und stellt meiner Meinung nach schon einen Kunstfilm da: alles ist unwirklich oder verträumt, erzählt wird wie in einem Märchen und ständig erlebt man als Zuschauer Visionen, die in die nächsten schwinden. Die alte Videokassette war im Vollbild. Jetzt kann man dieses surrealen Film in jeder Hinsicht in der best möglichen Qualität bewundern.



Der Aufdruck „Bild und Ton“ komplett digital remastered“ hat bei dieser Scheibe wirklich einmal seine wahre Berechtigung. Viele können mit dem „seltsamsten Werwolf Film der Welt“ sicher nicht viel anfangen, da

er wirklich Feingefühl und Gespür für solche Art Film benötigt. Die Leute, die damit allerdings umgehen können, werden diese DVD lieben. (AB)

Bewertung: 

TANZ DER TEUFEL 2

(KINOWELT) • Code 2 • PAL • deutsch • mono
• WS 1.85 • Preis ca. DM 49,-

Die Gebete der Horrorfans sind erhört worden. Endlich, nach ewigem Warten, erscheint nun auch der geniale zweite Teil der Serie auf DVD. Schon vor zwei Jahren war der Film von Laser Paradise angekündigt worden und lachte in den Werbeheften unter dem Blood-Edition-Cover. Die Fans warteten zwei Jahre und fanden nun dieses Teil in den Regalen vor. Das ist auch gut so, denn diese DVD ist für ganz Europa mit vier Sprachen ausgestattet worden und hat eine wirklich umwerfende Bildqualität. Keine LD, DVD oder VHS auf der ganzen Welt hat den Film bisher so klar herüber gebracht, wie diese Veröffentlichung. Ob man nun das Vollbild hätte belassen sollen, oder ob es richtig war, den Film so zu matten, wie er im Kino ausgestrahlt

wurde, sei dahin gestellt, Darüber sollen die Fans entscheiden. Das Bonusmaterial kann sich auch mal so richtig sehen lassen. Neben einem Audiokommentar von Sam Raimi und dem Kinotrailer gibt es ein wunderbares Making-Of, welches wir in dieser Form schon von der damaligen amerikanischen Laserdisc in der roten Sonderauflage kennen. Leider wurde wie so oft versäumt, hier deutsche Untertitel zu plazieren, so daß der geneigte Fan auf seine Englischkenntnisse angewiesen ist. Das Menü ist künstlerisch animiert und so, wie es sich gehört. Das Cover hingegen ist mißlungen. Hätte man nicht das alte Kinomotiv oder das Cover von VLC nehmen können. Der gelbe Schriftzug „Tanz der Teufel 2“ hat sich so eingeprägt, daß die neuen Schrift auf dem Cover echt bescheuert aussieht. Aber über Geschmack läßt sich streiten. Wichtig ist es, daß diese DVD endlich existiert. Ich glaube auch, daß dies die einzige DVD von Kinowelt ist die ich kenne, die kein FSK-Siegel aufweist.

Bewertung: 

THE BURNING

(DRAGON) • Code 0 • PAL • deutsch • mono • Vollbild • Preis ca. DM 59,-

Vorzustellen braucht man den Film nicht mehr, der damals unter dem Titel „Brennende Rache“ verboten wurde. Cropsy mit der Heckenschere fällt einem Streich zum Opfer und erleidet fatale Verbrennungen. Nun sinnt er auf Rache und geht in einem Feriencamp um. Schnipp und Schnapp hier und da, und schon fliegen die Teenie-Flossen. Tolle Effekte winken uns dank Tom Savini. Dragon scheint die einzige Firma zu sein, die noch ständig verbotene Filme oder jegliche Prüfung aus Gewinnsucht auf den Markt wirft. Doch keine Angst, das Amtsgericht Tiergarten wartet schon. Und wenn Dragon erst mal so viele Strafverfahren wie Astro und X-Rated am Hals hat, wird das auch aufhören. Deshalb sollte man bei diesen Titeln wirklich schnell zugreifen. Der Ton ist gerade so in Ordnung und das Bild recht gut., doch die britische PAL-DVD ist etwas bes-



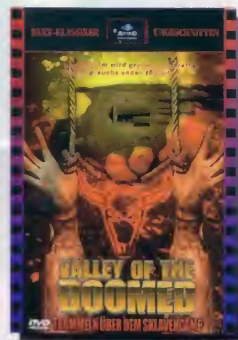
ser. Eine englische Tonspur ist auch vorhanden. Die Fassung des Films ist ungeschnitten. Als Bonus gibt es wieder den Trailer zu sehen und ein paar Schrifttafeln. Leider sind bei Dragon die Menüs immer so langweilig, weil sie von ein und dem selben Hamburger gemacht werden. Ein banales Standbild und ein Hintergrundton sind bei Dragon-DVDs schon alles. Mensch, investiert doch mal einen Schein mehr und laßt etwas durch die Luft fliegen oder spielt besonders gute Szenen ab. Na gut, war nur ein Vorschlag. Insgesamt aber ist die DVD ein Muß für jeden Horrorfan, denn er ist der beste Camperfilm der Welt. (MS)

Bewertung: 

VALLEY OF THE DOOMED

(ASTRO) • Code 0 • deutsch • mono • Vollbild • Preis ca. DM 39,-

Ein brutaler Großgrundbesitzer läßt irgendwo in der südafrikanischen Wildnis seine Plantage von Sklaven bewirtschaften. Dafür hat er extra ein Sklavencamp eingerichtet, welches mit strenger Hand bewirtschaftet wird. Ungehorsam oder Fluchtversuche werden grausam mit Folter bestraft. Eines Tages bereiten die Sklaven ein Revolte vor. Ein blutiges Massaker beginnt. Im Jahre 1981 erschien dieser Film unter dem deutschen Kinotitel „Trommeln über dem Foltercamp“ bei VMP in der Glasbox. Er weist die selbe Fassung wie die hier vorliegende auf (ca. 85



Minuten. Bei Astro werden 88 Minuten angegeben, bei VMP standen 83 Minuten auf dem Cover). Die Qualität ist für dieses Film sehr gut. Leider weist er das selbe Vollbild wie damals auf. Das original Kinoformat bleibt dabei auf der Strecke. Astro betitelt den Film als Action-Western. So ein Quatsch! Im Gegensatz zu anderen Filmen seiner Gattung zeugt dieser Lagerfilm von recht hohem Anspruch. Keine Folterungen zum Selbstzweck schmücken den Film, sondern mit viel Liebe zum Detail wird hier eine Geschichte von Leid und Schicksalen dargestellt, die zu jeder Minute fesselt und schockt. Besonders das Ende ist sehr hart und eindrucksvoll: die befreiten Sklaven blicken auf die nackten Körper ihrer damaligen Peiniger, wie sie an Fleischerhaken in der Luft überm Feuer hängen. Für Freunde des italienischen Lager- und Sklavenkino ist dieser Film ein echter Höhepunkt. Aber auch normale Konsumenten werden bei diesem Streifen weniger Ekel und mehr

Nachdenklichkeit erfahren. Das Covermotiv ist neu. Das damalige deutsche Kinomotiv wurde nicht übernommen. (AB)

Bewertung: 

MASTER OF HORROR 1-8

(LASER PARADISE) • Code 2 • deutsch • mono • Vollbild • Preis pro DVD ca. DM 19,-

Irgendwie sind wir doch alle Fans der beliebten Serie „Geschichten aus der Gruft“, von der gerade mal die Hälfte aller Folgen bisher in deutscher Sprache gesendet wurden. Die damaligen 8 Videokassetten mit jeweils 4 Folgen waren nicht schlecht, aber geschnitten. Die neuen DVDs sind ebenfalls für die FSK18 Freigabe zensiert worden, was ich ziemlich bescheuert finde, da einige der Folgen damals im Fernsehen länger waren. Mit anderen Worten: aufgeweckte Kinder durften mehr Effekte sehen, als wir erwachsenen Käufer. Die Schnitte sind pro Folge sehr gering, stören aber trotzdem irgendwie, weil sie einem das jeweilige Finale versauen. Die Qualitäten sind recht gut und die ganze Aufmachung der Scheiben sind gelungen. Bookletts gibt es mal wieder nicht. Überraschend für alle Käufer war der billige Preis. Zwischen 14,95 und 24,95 konnte man in unterschiedlichen Kaufhäusern die Teile kaufen. Bei diesem Preis kann man sich nicht beschweren. Ebenfalls finde ich es sehr korrekt, daß Laser Paradise ehrlicherweise den Hinweis „Gekürzte Fassung“ gibt. Zu Weihnachten soll aber für die Sammler eine ungeschnittene DVD-Box mit allen Teilen erscheinen. Bravo! (MS)

Bewertung: 

WERWOLF VON TARKER MILLS

(KINOWELT) • Code 2 • deutsch • mono • WS 2.35 • Preis ca. DM 49,-

Das wurde auch mal Zeit, daß dieser Film, der neben „Friedhof der Kuscheltiere“, „Schlafwandler“ und „Shining“ zu den besten King-Verfilmungen gehört, das Licht einer deutschen DVD erblickt, zumal er auch noch zu den besten Werwolf-Filmen überhaupt gehört. Stephen King war hier selber für das Drehbuch verantwortlich. Ein kleiner behinderter Junge entdeckt mit viel Raffinesse, daß hinter der grauenvollen Mordserie in Tarker Mills ein Werwolf steckt. Als er ihm gegenüber steht, verletzt er ihn am Auge, so daß er

am nächsten Tag mit seiner Schwester versucht, den Täter anhand der Verletzung zu demaskieren. Das besondere an dieser DVD ist neben der unglaublichen Bildqualität und dem original Kinoformat die Fassung: die damalige Verleihkassette wies ein FSK16 Freigabe auf, bei der man sich nicht viel dachte. Doch daß der Film dermaßen gekürzt war und echt harte Splatterszenen wie Gesicht aufreißen und Köpfungen aufweist, war im allgemeinen nicht bekannt. Deshalb ist diese Veröffentlichung ein besonderes Highlight. Das Cover ist modern und mit Geschmack gestaltet worden. Statt Booklett gibt es nur ein Farbblatt, immerhin. Als Bonus enthält die DVD einen Trailer und den Audiokommentar vom Regisseur Daniel Attias. Diese DVD sollte in keiner richtigen Horrorsammlung fehlen, wegen der Fassung alleine schon. (MB)


Bewertung: 

MOSQUITO DER SCHÄNDER

(ASTRO) • Code 2 • deutsch • mono • WS 1.66 • Preis ca. DM 39,-

Ein Junge erlebt mit eigenen Augen, wie seine Schwester sexuell belästigt wird. Auch er bekommt etwas Gewalt ab, so daß er seitdem stumm und taub ist. Als er erwachsen wird, erwacht in ihm ein Drang nach Leichen. Um diese zu bekommen, muß er Morde begehen. Seine Taten werden immer krasser und die Verbindung zwischen dem Tod und sexuellem Verlangen fließt immer mehr ineinander. Dieser Film erschien vor 20 Jahren bei ITT-Contrast-Video und ist in Vergessenheit geraten. Die Story und Umsetzung ist recht gut, nur die britisch-amerikanische Atmosphäre, sowie einige langweilige Passagen in dem Film werten alles wieder etwas ab. Bemerkenswert ist hier wirklich mal die Bildqualität. Solch ein perfektes Master bei solch einem alten Film ist selten bei Astro, bravo! Eine englische Tonspur ist vorhanden. Aus diesem Grund macht es wirklich Spaß, diesen Film zu archivieren oder auch zu sehen. Leute, die sich unter den Horrorfilmen aber nur die Perlen her-

aussuchen, sollten von dieser DVD eher die Finger lassen. (AB)

Bewertung: 

WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN

(ARTHAUS) • Code 2 • deutsch • mono • WS 1.66 • Preis ca. DM 39,-

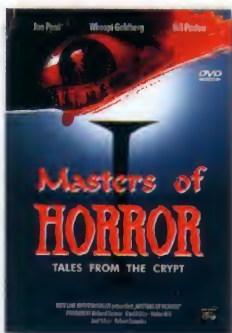
Der englische Maler und Kirchenrestaurator John Baxter verliert auf tragische Art und Weise seine kleine Tochter. Er und seine Frau reisen daraufhin nach Venedig, da er den Auftrag hat, dort eine Kirche zu restaurieren. Doch von nun an beginnt das Grauen. Nicht nur, daß eine Mordserie Venedig heimsucht, sondern es taucht auch noch eine blinde Frau auf, die mit der verstorbenen Tochter in Kontakt stehen zu scheint. Von nun an überschlagen sich die mysteriösen Ereignisse. Dieser Film ist eigentlich kein richtiger Horrorfilm, eher ein Grusel-Thriller, aber der sehr melancholischen Art. Verträumte Bilder von Venedig, die Trauer um das tote Kind, das Zusammenspiel menschlicher Gefühle und ständige Omen, daß was schreckliches passieren wird, prägen diesen sehr seltsamen Film. Filme sehen ihn als Kultfilm an, andere wiederum können mit ihm gar nichts anfangen und machen ihn nach der Hälfte aus. Nun, es hat halt nicht jeder den Sinn für das gewisse etwas. Von der Qualität der DVD jedenfalls kann man nur begeistert sein. Das Menü zeugt von passendem Design und es gibt sogar ein 8-seitiges Booklett mit vielen Informationen zu dem Film. Solche Extras sind seltsamerweise selten geworden. Eines ist sicher, die DVD lohnt nur für Leute, die den Film kennen und mögen. Von Blindkäufern rate ich dringend ab. (AH)

Bewertung: 

AMOK TRAIN

(DRAGON) • Code 0 • deutsch • mono • WS 1.85 • Preis ca. DM 49,-

Die Studienreise einer Gruppe amerikanischer Studenten nach Osteuropa wird zu einer Reise ins Grauen. Nach mehreren übersinnlichen Vorzeichen in einem kleinen Dorf geht es nun mit dem „Amok Train“ weiter. Eine Böse macht will auch einer der Studentinnen die Braut Satans machen. Ein Kampf um Leben und Tod beginnt, denn der Zug wird nicht halten. Der Titel ist schlechter als der Film, denn hinter „Amok





Train“ verbirgt sich ein echter Grusel-Shocker mit einigen Splattereinlagen. Die Fassung ist völlig ungeschnitten und bietet drei richtig derbe Szenen, die einen schon ins Staunen versetzen. Die Bildqualität ist nur mittelmäßig, aber noch im grünen Bereich. Vielen Horrorfans wird dieser Film nichts sagen, doch man kann hier ruhig getrost zugreifen, da neben den Effekten ständig Gruselspannung geboten wird. Die Geschichte ist zunächst undurchsichtig und wird nach und nach durchschaubar, so wie es sich gehört. Als Bonus gibt es (wie immer bei Dragon) ein Faltblatt, einen Trailer und etwas Schrifttafeln. (FB)

Bewertung: 🌟🌟🌟

TODESMARSCH DER BESTIEN

(MHLPL) • Code 0 • deutsch • mono • WS 1.66 • Preis ca. DM 49,-

Was haben wir denn da? Eine DVD eines bei uns beschlagnahmten Westerns? Und dann auch noch von Mike-Hunter? Nun, natürlich ist die DVD nicht von Mike Hunter, denn das Label, welches diese DVD heraus brachte wollte sich einfach vor dem Ärger schützen, den solch eine Veröffentlichung mit sich bringen kann. Deshalb werden wir den Hersteller hier auch nicht verurteilen. Es ist aber eine gute Sache, diesen Italo-Western-Klassiker digital den Leuten zugänglich zu machen. Viele kennen den Film gar nicht mehr und lesen davon immer nur im blauen Buch. Mitten im kältesten Winter soll Sergeant Brown neun aneinander gekettete Schwerverbrecher durch die Berge zu einem Zwangsarbeitslager bringen. Das ganze eskaliert aber in eine Orgie an Gewalt. Das Bild dieser Scheibe ist in



Ordnung, aber nicht toll. Der Verdacht liegt nahe, daß hier von einer Videokassette gemastert wurde. Dies geschah aber mit Können und Verstand. Leute, die nicht nur verbotene Filme sammeln, sondern auch noch dem

Italowestern verfallen sind (schöne Grüße an Tim!), müssen sich dieses Teil zulegen. Erhältlich ist die Scheibe natürlich nur auf Videobörsen. (AB)

Bewertung: 🌟🌟🌟

DER WEISSE HAI 2-4

(UNIVERSAL) • Code 2 • deutsch • mono • WS 2.35 • Preis je DVD ca. DM 39,-

Jeder kennt den Weißen Hai und der erste Teil ist sicher der ungeschlagene Klassiker unter den Haihorrorfilmen. Die Teile 2-4 gab es im Fernsehen wie auch auf Video entweder gekürzt oder in unerträglichem Vollbild. Gerade der 3. Teil in seinem schmalen 2.35 Format und den zahlreichen 3D Effekten erfuhr bisher keine perfekte Veröffentlichung. Nun sind alle Teile in optimaler Form erhältlich: ungekürzt, beste Bildqualität (nur der 3. Teil hätte etwas schärfer sein können), originales Kinoformat und rauschfreier Ton. Einziger Kritikpunkt ist der, daß das Bonusmaterial etwas dürrig ist und auf den Covern nicht die original Filmbildmotive verwendet wurden. Jeder muß selber entscheiden, ob ihm die Teile 2-4 ein weiterer Kauf wert sind, denn irgendwie hat man die Filme schon in seiner Filmsammlung. Übrigens, mal ganz am Rande: ich finde den vierten Teil gar nicht so schlecht, wie es alle immer sagen. (AB)

Bewertung: 🌟🌟🌟



3 DVD-UNCUT-SPEZIAL-EDITION

(MIB) • Code 2 • PAL • deutsch • mono • WS 1.66 • Preis je DVD ca. DM 39,-

Ein neues Label stellt sich vor, was auf allen drei Covern aber nicht vermerkt ist. Drei DVDs sind gleichzeitig unter dem Vermerk „Uncut-Spezial-Edition“ erschienen. Da wäre einmal der verbotene Film „**Fröhliche Weihnacht**“. Dieser erschien damals in der selber ungekürzten Fassung bei Ufa. Die Bildqualität ist recht gut, nur der Film hat so seine Schwächen und gehört nicht gerade zu den Streifen, die man sich ein zweites mal anschaut. Interessanter ist das Bonusmaterial. Dort wird hinter die Kulissen zum Dreh des Films geschaut, ist auf jeden Fall rares Material. Der zweite Titel der drei DVDs ist „**Bay of Blood**“, der damals unter dem Titel „**Im Bluttausch des**

ZEICHENERKLÄRUNG

- 🌟 = nicht kaufen!
- 🌟🌟 = kann man kaufen!
- 🌟🌟🌟 = lohnt auf jeden Fall
- 🌟🌟🌟🌟 = ein MUSS

Letztendlich muß jeder selbst sein Urteil bilden - diese Bewertung ist jedenfalls unsere Meinung.

Satans“ von Mike Hunter verboten wurde. Hier ist die Qualität nur mäßig und man fragt sich, wie diese DVDs wohl entstanden sind. Die dritte Scheibe ist auch gleichzeitig die schlechteste: „**Mondo Cannibale 2**“. Nun, der Film ist klasse und gehört zu den Kultfilmen dieses Genres,



doch die Bildqualität ist dermaßen schlecht, daß man sich lieber die alte Ufa-VHS ansieht. Die hat nämlich ein besseres Bild und obendrein ein echteres Bildformat. Schade, daß man diesen Film mit dieser

Qualität raus ballert. Genug Käufer haben die Dinger aber gefunden. Limitierungen sollen bis 3000 Stück angegeben sein.

Bewertung: 🌟🌟🌟

GEORGE A. ROMEROS GOLDEN TALES

BESTBYMOVIE • Code 2 • PAL • Vollbild • Preis ca. DM 29,-

Kurzgeschichten im Horrorbereich sind sehr gefragt, doch an den Erfolg von „Geschichten aus der Gruft“ kommt keine Serie so richtig heran, auch nicht die hier vorliegenden Geschichten von „Tales from the Darkside“, die ebenfalls fürs amerikanische Fernsehen produziert worden. Die vier einzelnen Episoden sind völlig langweilig, teilweise sogar sehr kitschig (eine Frau aus dem inneren der Erde wird ein Schlaflied gesungen) und völlig ohne einen herausragenden Spannungsbogen. Ich will hier auch gar nicht groß auf die Inhaltsangabe eingehen: eine gemeiner Radiomoderator wird bei seiner eigenen Sendung in eine andere Dimension katapultiert, ein Häftling, der in der Todeszelle auf seine Hinrichtung wartet, erzählt einer Reporterin das Märchen von der Frau im Inneren der Erde, ein Wahrsagerpaar legt sich mit einem Dämon an und ein Gangsterboß wird mit seinem Geld nicht glücklich. Man hätte mehr aus allem machen können, doch die Episoden sind so schlecht, daß man anfangt, zur nächsten Folge vorzuspulen. Das Bild ist einfach nur Durchschnitt und Extras gibt es nicht (Ein Booklet natürlich auch nicht). Insgesamt sind schon in etwas 5 DVDs mit Folgen dieser Serie erschienen, diese hier ist aber mit Abstand die schlechteste.

Bewertung: 🌟

AB ZURÜCK IN DEN SARKOPHAG

Die Mumie kehrt zuruck...

Als vor 2 Jahren der Film „Die Mumie“ auf den Markt kam, waren wir uns sicher, daß dies einer der besten Mumienfilme überhaupt war (siehe Mumien-Spezial im X-Rated 12). Um so erfreuter war man also, als man von der geplanten Fortsetzung hörte. Doch dieses Jahr scheint nicht das Jahr der Mumie zu sein. Erst beschert uns die Firma Highlight mit „Scream of the Mummy“ den schlechtesten Mumienfilm der Welt (siehe in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Filmneuheiten“), dann folgt auf VHS und DVD „Die Mumie kehrt zurück“, der eine bodenlose Enttäuschung gegenüber dem ersten Teil darstellt. Kommen wir zur Handlung, bevor wir auf die Kritikpunkte näher eingehen. 8 Jahre sind seit dem ersten Teil vergangen. Rick und Evelyn sind mittlerweile miteinander verheiratet und haben zusammen den achtjährigen Sohn Alex. Doch das Böse lauert schon über dem Familienglück. Vor 6000 Jahren schloß der bössartige Skorpionkönig mit dem Totengott Anubis einen Pakt. Doch der König hinterging Anubis und wurde deshalb bis in alle Ewigkeit verflucht. Eine verbrecherische Sekte aber will ihn jetzt wieder zum Leben erwecken und damit auch seine schreckliche Armee. Den Anfang machen sie aber mit der Wiedererweckung der uns allseits bekannten Mumie Imhotep. Als diese dann den jungen Alex entführt, der durch einen dummen Zufall den Armreif des Anubis bei sich trägt, beginnt eine Verfolgungsjagd aller Beteiligten. Das Ziel ist eine Pyramide inmitten einem vergessenen Tal. Also mal ganz ehrlich, die Geschichte hört sich zwar ganz nett an, doch die Umsetzung hat in keiner Weise mehr mit einem richtigen Mumienfilm zu tun. Gab es im ersten Teil echte Horror-szenen und atmosphärische Mumien-Horror-Einlagen, so fehlen diese in der Fortsetzung fast gänzlich. Gerade mal drei gruselige Mumien werden uns im ersten Drittel des Films präsentiert, die sich bei der Verfolgungsjagd durch London aber schnell wieder in Staub auflösen. Das war es auch schon. Ansonsten artet der Film immer mehr in eine Abenteuerkomödie aus, die aber gar nicht zum Lachen ist. Im Gegenteil, sie nervt gewaltig. Da wäre ein neunmalkluger Junge, der auch schon „Star Wars Episode 1“ versaut, übertrieben Verfolgungsjagden wie in Indiana Jones, die überhaupt nicht spannend sind, ein schwarzer Bruchpilot, der Eddy Murphy imitieren will und obendrein auch noch die deutsche Sprecherstimme von Justus Jonas von den drei ??? hat, und eine Mumie als Hauptdarsteller, die keine mehr

ist. Arnold Vosloo, Darsteller der Mumie Imhotep, wirkt hier keineswegs mehr so böse und mächtig wie im ersten Teil. Er wurde völlig an den Rand gedrängt und wirkt eher unsicher und verletzlich. Eine tolle Mumie ist das! Hauptdarsteller Brendan Fraser, Darsteller des Rick, ist nicht nur dicker geworden, sondern wirkt tolpatschig und total abgedreht. Seine Sprüche sind ebenso unkomisch wie seine halsbrecherischen Hampeleien. Doch was ist das? Lauert da vielleicht etwas gruseliges unter den hohen Gräsern im vergessenen Tal? Ist diese Komödie doch vielleicht noch zu retten? Nein, es wird jetzt richtig bescheuert. Kleine Mumiengnome, oder sind mumifizierte Gremlins, greifen die Wanderer an. Alles sieht albern und mit Hilfe des guten alten Computers völlig übertrieben kitschig aus. Das Ende des Films ist ebenfalls eine Enttäuschung. Ein achtjähriger Junge erweckt mit Hilfe eines Totenbuches mal so eben seine Mutter, die mächtige Mumie ist zu schwach, um sich aus einem Loch zu ziehen und stürzt ab, und Rick schafft es allen Ernstes, dem mächtigen und flinken Skorpionmonster zu entkommen. Wie realistisch! Alles in allem bleibt zu sagen, daß dieser Film in der großen Horrorwelle dieses Jahres die Enttäuschung überhaupt war. Manchmal können kleine Filme mehr bewirken, als mit Effekten vollgestopfte teure Filme. Kein Wunder daß dieser Klamauk mit einer FSK 12 Freigabe davon kam. Regisseur Stephen Sommers selber trug in diversen Interviews sehr dick auf und sprach über sich selber, indem er von Leistungen prahlte, die diese Fortsetzung den ersten Teil um Längen übertreffen sollten. Vielleicht hat er in mancherlei Hinsicht recht, doch der Schuß ging meiner Meinung nach in die falsche Richtung los. Für einen Gruselfilm ist einfach zu wenig Material drin, zu einer Komödie reicht der Film aber auch nicht. Wie heißt es denn immer so schön?

Thema verfehlt! (AB)

HALLGWEEN HOMECOMING



On October 31st, 2001,
Find out why
they call him the
BOOGEYMAN

HALLGWEEN

MONSTROMANIA PRESENTS. DANIELA PLEWISCHKE. ID. JOHN CARPENTER'S "HALLGWEEN"
WRITTEN BY JAMES LEE CROATES. P.J. SALES. MUSIC BY JAMES NEWTON HOWARD. WRITTEN BY JOHN CARPENTER AND WENDY HILL
EXECUTIVE PRODUCERS: JEFFREY TOLANS. DIRECTED BY JOHN CARPENTER. PRODUCED BY WENDY HILL
CASTING: JENNIFER A. HARRIS. COSTUME DESIGNER: JENNIFER A. HARRIS. EDITOR: JENNIFER A. HARRIS. PRODUCTION DESIGNER: JENNIFER A. HARRIS
© 2001 PLEWISCHKE INTERNATIONAL PRODUCTIONS. ALL RIGHTS RESERVED. R, 15

Ein Serienkiller ist ein Killer, der durch eine Serie kilt!

„HALLOWEEN 8: HOMECOMING“

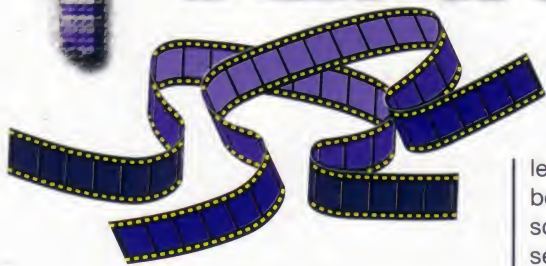
Endlich ist es soweit. Der mittlerweile achte Halloween-Film wurde von der amerikanischen Produktionsfirma Dimension-Films fertig gestellt. Wie nach jedem Teil dieser Endlosserie wurde immer wieder gefragt, ob Mychael Myers nun wirklich endgültig tot ist. Die Fans hofften natürlich, daß dies nicht der Fall sein würde (so in etwa wie bei der Serie um Jason Vorhees aus „Freitag der 13.“), andererseits hörte man verlauten, daß es bei Halloween langsam genug mit weiteren Fortsetzungen wär. Nun, wir finden das nicht, denn jeder Halloween-Teil der Serie hatte bisher seine ganz eigenen Qualitäten. Der Arbeitstitel „Halloween 8“ wurde von der Produktionsfirma in „Halloween: Homecoming“ geändert. Diese ließ aber verlauten, daß dies eventuell nicht der endgültige Filmtitel sein muß. Am 13. Mai dieses Jahres begannen die Dreharbeiten in einem alten Sanatorium. Danach ging es ins Studio, wo Teile des alten Myers-Hauses aufgebaut wurden. Am 29. Juni schließlich fiel die Klappe zum letzten Mal und der Film war praktisch abgedreht. Sofort setzte sich Regisseur Rick Rosenthal selbst an den Film, um einen Rohschnitt zu fertigen. Dieser wurde am 25. Juli zum ersten mal vorgestellt.

Die Öffentlichkeit konnte Ende August zum ersten mal den offiziellen Trailer bewundern. Als die Fans aber hörten, daß „Halloween 8“ ein wenig später erscheinen würde, war ihre Enttäuschung groß. Rosenthal vertröstete in einem Interview die Fans mit dem Hinweis, daß sich das Warten aber auch lohnen würde und der Film deshalb besser wird. Die Fans waren wieder ruhig. Worum geht es nun im neuen Teil? Der Film beginnt mit einem Rückblick aus Teil 7 „Halloween H20“. Der Zuschauer wird mit dem Ende des letzten Teils erneut vertraut gemacht. Mychael Myers überlebt die angebliche Köpfung von Laurie Strode (natürlich gespielt von Jamie Lee Curtis). War es nur ein Traum oder eine Vision von ihr? Jedenfalls verbringt sie seitdem ihre Zeit in einem örtlichen Sanatorium in Haddonfield. Wir schreiben nun das Jahr 2001. Der sehr ehrgeizige Unternehmer Freddie will den Mythos um Mychael Myers für seine Zwecke nutzen. Es ist der 31. Oktober 2001, Halloween. Zusammen mit sechs Universitätsstudenten dringt er in das berühmte, leerstehende Haus des Serienmörders ein. Alle sind mit Kameras und sonstigen Hilfsmitteln ausgerüstet, um irgendwelche Hinweise auf die Legende von Mychael Myers zu finden. Was sie allerdings nicht gedacht hätten, ist die Tatsache, daß sie den besten Hinweis ihres Lebens finden würden: Mychael Myers persönlich. Die Produzenten Paul Freeman und der altherrenwürdige Moustapha Akkad wollten mit diesem Film sicher gehen, keinen üblichen Serienmüll zu produzieren. Vielmehr sollte es eine Mischung aus alten Gruselfilmen wie „Haunted House“ und modernem Horror werden. Alte Elemente wie knarrende Türen vermischen sich mit neuen Faktoren wie das Internet. Dazu garniert man das ganze mit den in letzter Zeit so beliebt gewordenen, kreischenden Teenagern. Einer der Darsteller sagte nach den Dreharbeiten in einem Interview selber über

sich: „Dieser Film gehört zu der Kategorie Film, bei der ich mich beim Schauen unter der Bettdecke verkriechen würde. Im bin stolz, daß ich sogar selber in dem Film agiere.“ An Effekten mangelt es auch hier wieder nicht, denn man arrangierte hierfür Gary Tunncliffe, der bereits für die Hellraiser-Fortsetzungen arbeitete. In „Halloween 8“ wurde im Gegensatz zu den letzten Teilen nicht darauf gebaut, was Mychael Myers zu einer Bestie machte, sondern man versucht darauf einzugehen, was er jetzt denkt. Was geht in diesem Gehirn vor? Ob die Teenager in der Halloween-Nacht dies lösen werden, sei hier mal nicht verraten. Regisseur Rick Rosenthal jedenfalls sagt selber über den Film, daß es kein typischer Slasherfilm werden sollte. Dies ist aber schwer zu realisieren, denn das haben schon viele in diesem Genre behauptet. Trotzdem stellt Rosenthal klar, daß „Halloween 8“ nicht einfach nur eine Fortsetzung sein soll. Vielmehr ist es ein eigenständiger Film, der für sich steht und auch ohne die anderen Folgen gesehen werden kann und soll. So ganz hat er das aber nicht geschafft. An einigen Stellen im Film würde der Reiz fehlen, wenn man als Zuschauer nicht die anderen Folgen im Hinterkopf hätte. Es würde eindeutig langweiliger sein, als völliger Außenstehender mit „Halloween: Homecoming“ anzufangen. Nur einen Vorteil hätte man: man würde ohne jegliche Vorbelastung und ohne Ansprüche an den Film heran gehen. Ein richtiger Fan der Serie kann das schon lange nicht mehr. Man erwartet einfach im Vorfeld einige bestimmte Elemente zu sehen. Man ist beispielsweise enttäuscht, wenn Mychael Myers nicht ein paar Teenager mit dem allseits bekannten, langem Messer abschlachtet. Das ist so, als ob man Jason die Machete und Freddy Krüger die Krallen wegnehmen würde. Übrigens gibt es Hoffnung, daß ein neuer Teil folgen wird. Eine der Hauptdarstellerinnen, Bianca Kajlich, hat sich bereits vertraglich verpflichtet, bei „Halloween 9“ mitzuspielen, wenn denn dieser produziert würde. Keine Angst, wir sind sicher, er kommt, und das schon sehr bald! (AB)

Die Öffentlichkeit konnte Ende August zum ersten mal den offiziellen Trailer bewundern. Als die Fans aber hörten, daß „Halloween 8“ ein wenig später erscheinen würde, war ihre Enttäuschung groß. Rosenthal vertröstete in einem Interview die Fans mit dem Hinweis, daß sich das Warten aber auch lohnen würde und der Film deshalb besser wird. Die Fans waren wieder ruhig. Worum geht es nun im neuen Teil? Der Film beginnt mit einem Rückblick aus Teil 7 „Halloween H20“. Der Zuschauer wird mit dem Ende des letzten Teils erneut vertraut gemacht. Mychael Myers überlebt die angebliche Köpfung von Laurie Strode (natürlich gespielt von Jamie Lee Curtis). War es nur ein Traum oder eine Vision von ihr? Jedenfalls verbringt sie seitdem ihre Zeit in einem örtlichen Sanatorium in Haddonfield. Wir schreiben nun das Jahr 2001. Der sehr ehrgeizige Unternehmer Freddie will den Mythos um Mychael Myers für seine Zwecke nutzen. Es ist der 31. Oktober 2001, Halloween. Zusammen mit sechs Universitätsstudenten dringt er in das berühmte, leerstehende Haus des Serienmörders ein. Alle sind mit Kameras und sonstigen Hilfsmitteln ausgerüstet, um irgendwelche Hinweise auf die Legende von Mychael Myers zu finden. Was sie allerdings nicht gedacht hätten, ist die Tatsache, daß sie den besten Hinweis ihres Lebens finden würden: Mychael Myers persönlich. Die Produzenten Paul Freeman und der altherrenwürdige Moustapha Akkad wollten mit diesem Film sicher gehen, keinen üblichen Serienmüll zu produzieren. Vielmehr sollte es eine Mischung aus alten Gruselfilmen wie „Haunted House“ und modernem Horror werden. Alte Elemente wie knarrende Türen vermischen sich mit neuen Faktoren wie das Internet. Dazu garniert man das ganze mit den in letzter Zeit so beliebt gewordenen, kreischenden Teenagern. Einer der Darsteller sagte nach den Dreharbeiten in einem Interview selber über

FILMNEUHEITEN



DELIRIUM HOUSE

Nocturno-Video • ohne Prüfung • 81 Minuten • Vollbild • englisch • nur VHS
Langsam scheinen auch die Italiener auf den Geschmack gekommen zu sein, alte Horror- oder Erotikklassiker neu auf den Markt zu bringen. Doch sie machen dabei nicht so einen Aufriß wie die Deutschen, da das Kaufpotential nicht im Geringsten mit dem in Deutschland zu vergleichen ist. Um den Anreiz zu steigern, verpackt man das ganze eingeschweißt zusammen mit einem Filmmagazin für schlappe 15 DM und legt es an jedem Kiosk aus. Die Rechnung geht auf. Rechtlich ist das kein Problem, da die meisten Filme, die bei uns ab 18 Jahre oder sogar verboten sind, in Italien jugendfrei bis „ab 14 Jahre“ sind (kein Witz!). Dieses Perle des Horrorfilms kommt aus Ita-

lien und war bei uns unter „Killing House“ bekannt. In Großbritannien heißt er „The Terror“, in Italien hieß er „La Casa del Delirio“. Die nun in hervorragend erschienene Version heißt „Delirium House“. Vor 300 Jahren wurde eine Familie mit einem Fluch belegt. Es geht um

eine Hexe, die man verbrannte, dessen Geist aber alle Verantwortlichen tötete. In der Neuzeit versucht ein Regisseur, der sogar Nachfahre der damals verfluchten Familie ist, die Geschichte zu verfilmen. Doch es geschehen merkwürdige Mordfä-

le und einer nach dem anderen muß sterben. Die Hexe ist zurück und ihr Geist schrecklich anzusehen. Der Film hat eine sehr gruselige und übersinnliche Atmosphäre, die Effekte sind blutig und zahlreich: Köpfungen, Fleischwunden und brutale Aufspießungen. Leider kommt man in dieser Fassung und Qualität so ohne weiteres nicht anders an diesen Klassiker aus dem Jahre 1978 heran. Also, nervt euren örtlichen Dealer! (MS)

Fazit: *Einer der besten und härtesten Hexenfluch-Horrorfilme, leider nur in italienischer Sprache.*

L'ASSASSINO HA RISERVATO 9 BOLTRONE

Nocturno-Video • ohne Prüfung • 1.85 • 99 Minuten • nur VHS

Jetzt fragt ihr euch sicher, warum man sich bitte schön denn ein italienisches Video kaufen soll? Es gibt doch DVDs und dann



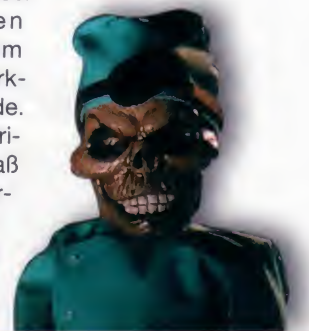
auch noch in deutscher Sprache! Nun, durch unseren diesjährigen Zug durch den italienischen Groß- und Einzelhandel haben wir festgestellt, daß die DVD in Italien noch lange nicht so weit wie bei uns in Deutschland ist. Die Kaufhäuser stecken voll mit neuen VHS-Titeln, die Auswahl an DVDs ist dagegen sehr gering. Der nächste Grund ist der: wer wirklich von sich behauptet, ein echter Sammler von italienischen Giallos zu sein, kommt um diese

RETRO PUPPET MASTER

SUNFILM • FSK 12 • Vollbild • 90 Minuten • VHS und DVD

Zwei Jahre zu spät kommt nun dieser 1999 produzierte 7. Teil der Serie, die mittlerweile ins Endlose rotiert. Und es scheint kein Ende zu geben, denn am Schluß erzählt der Puppetmaster seinen kleinen Freunden von einer „anderen Geschichte“, die er das nächste mal erzählen will. Es riecht also nach Fortsetzung. Es geht um die Wiedererweckung eines echten Bösewichtes, der die Puppen dafür und als Machtmittel benutzen will. Ein

ellenlanges Finale in einem Zug soll die Entscheidung bringen. Die Puppen sind aber schlau und stellen sich auf die richtige Seite. Insgesamt ist der Film besser als die letzten 3 Teile der Serie, obwohl er praktisch keine nennenswerte Gewalt enthält. Hier zählt Atmosphäre und Nostalgie: Kostüme, Blitz und Donner, ein verrückter Bösewicht und eine zu rettende Prinzessin. Hört sich alles sehr kitschig an, ist es aber nicht. Desweiteren sind viele neue Puppen vertreten, die wirklich mal böse und gruselig aussehen. Die Animation dieser Horrorfiguren bereitet beim Zuschauen wirklich viel Freude. Es ist sehr erfrischend, daß auch das Übersinnliche mit ins Spiel gebracht wurde und man



Kassette nicht herum, da dieser in Italien 1974 gedrehte Film weder in Deutschland erschien, noch sonst in irgendeiner Form erhältlich ist. Selbst „Die Angst sitzt neben dir“ oder das italienische Kennerbuch „Das



wilde Auge“ kennen diesen Film nicht. Eine Gruppe von Leuten trifft sich eines Nachts in einem alten Schloss, welches gerade für eine kommende Theateraufführung neu hergerichtet werden soll. Was folgt, sind die

üblichen Klischees, die wir an den italienischen Filmen dieser Zeitepoche so lieben (oder US-Fans so hassen): lange Kamerafahrten, eingehender Soundtrack, nackte Haut und der berühmte schwarze Handschuh, der den Vorhang zur Seite schiebt, damit das weibliche Opfer besser beobachtet werden kann. Erste Morde geschehen und die verbliebenen Gäste werden von zunehmender Unruhe befangen. Mehr wird nicht verraten. Irgendwie erinnert mich der Film ein wenig an die Argento-Filme Anfang bis Mitte der 70er Jahre, nur

mit einfachsten Mitteln Misery erzeugt. Die FSK 12 Freigabe ist kaum zu glauben, da einige Szenen doch eigentlich nichts für 12jährige sind: das Würgen des Mannes oder die Puppe, die auf den Mann einsticht. (FB)

Fazit: Wenig Gewalt aber besser als Teil 4-6. Nur für Kompletisten und Kenner dieser Puppenserie.



daß die Morde nicht ganz so brutal ausfallen. Ich jedenfalls als Fanatiker solcher Schinken genoß die Gänsehaut, die mir diese Kassette wie eine Zeitmaschine bescherte. (AB)

Fazit: Für krasse Italofans eine Perle, für normale Menschen eine echte Gurke.

OCTOPUS 2

Highlight • FSK 16 • Vollbild • 99 Minuten • VHS und DVD

Im Hafen von New York werden zwei Touristenleichen gefunden. Detektiv Walter nimmt eigene Ermittlungen auf und stößt dabei auf Hinweise, die auf die Existenz eines aggressiven Riesenkraken schließen läßt. Niemand glaubt aber der unglaublichen Geschichte, denn niemand von ihnen hat Teil 1 gesehen. Erst als ein Kutter und diverse Wasserschutzpolizisten gemampft werden, gibt der Bürgermeister den Startschuß für die Jagd auf das Monster. Die Zeit drängt, denn die Feierlichkeiten des Independence Day stehen bevor. Normalerweise sind Fortsetzungen schlechter als das Original. Hier trifft das nicht zu. Nach dem ersten echt schlechten Teil bietet die Fortsetzung etwas mehr Unterhaltung und Spannung. Die Billigeffekte sind zwar hier auch nicht ganz von der Hand zu weisen, doch die Ideen und die Umsetzung lassen Tierhorrorfans schon ein wenig fiebern. Nicht mehr so gut kommt hier sicher der Anblick der Word-Trade-Center und der Angriff auf die Freiheitsstatue, aber darauf konnten Highlight nun wirklich keine Rücksicht mehr nehmen. Doch zu hoffen bleibt nur, daß hiervon kein dritter Teil mehr produziert wird, doch was soll man machen: in 100 Jahren Filmgeschichte sind halt fast alle Tierarten schon durchgemacht worden (außer vielleicht Hamster und Seepferdchen).

Fazit: Mäßig gelungene Fortsetzung, die keine ist. Mehr etwas für Tierhorrorfans. (MS)

ZOMBIE 4 – AFTER DEATH

X-Rated • JK • 81 Minuten • WS 1.66 • nur VHS

In Südamerika wird ein Alptraum war.



Sechs unternehmungslustige Teenager wollen ihren Urlaub auf der Insel „Cat Island“ verbringen. Doch es liegt ein Fluch über der Insel und das einst an der Pest verstorbene Inselvolk ist wieder auferstanden: als Menschen fressende Untote. Das tropische Paradies wird zum Grauen, die lebenden Toten beginnen ihre brutale Schlacht und ihre verbleibenden Opfer flüchten in eine versteckte Grotte. Doch dort lauert eine neue Gefahr auf sie. In der Höhle befindet sich nämlich das Tor zur Hölle.

Dieses ist eindeutig der letzte italienische Zombiefilm Ende der 80er Jahre, bevor das große Aus kam. Die Meinungen zu dem Film gehen auseinander. Das liegt aber vielleicht auch an der total zerstückelten Fassung, die 1989 in die deutschen Videotheken kam. Dort hieß der Film „Das Böse ist wieder da“. Die jetzige Fassung weist die Originalauflänge auf und ist ein Fest für Splatter- und Zombiefans. Wie alle X-Rated Videos ab der Nr.38 ist auch „Zombie 4“ in einer aufwendigen Glanzhartbox produziert worden, damit die sterbende Videokassette noch mal ein wenig an Attraktivität bekommt und sich in einer Verpackung befindet, wie es Anfang der 80er Jahre üblich war. Regie führte hier der Italiener Claudio Fragasso, der hier unter seinem Pseudonym Clyde Anderson auftritt. (FB)

Fazit: Der allerletzte italienische Horrorklassiker aus den 80er Jahren, für Sammler und Einsteiger.

DON'T SCREAM! DIE – SPUR IN DEN TOD

MIB • FSK 18 • WS 1.66 • 91 Minuten • VHS und DVD



Sieben Teenager fahren in den Sommerferien hinaus aufs Land. Doch dort wartet auf sie ein böses Tentakelmonster, welches gerade vom Himmel

gefallen ist. Nun kämpfen die jungen Leute gegen das Monster, zwischendurch machen sie Sex. Bei dieser Obergurke muß es sich um einen in den USA auf Video gedrehten Amateurfilm handeln. Das Niveau und die Bildqualität sind 10 mal schlechter als die von „Denn Nachts kommt Charlie“. Teilweise ist das Bild schwerlich zu erkennen, braune Streifen oder Flächen grüner Krisselpunkte bilden sich, denn man hat versucht, das amerikanische NTSC-Video irgendwie zu wandeln und mit diversen Bildfiltern zu retten. Von dem beschauerten Titel, der mit dem Film nichts zu tun hat, reden wir mal gar nicht erst. Kein Wunder, daß es 10 Jah-

re gedauert hat, bis eine Firma diesen Schinken nach Deutschland brachte. Effekte sind nicht vorhanden (außer einem zerfließenden Gesicht), die Darsteller spielen nicht, sie wurden beim Agieren gefilmt. Die Handlung ist nicht vorhanden. Die Musikuntermalung ist einfach schauerlich. Die einzige Unterhaltung des Films liegt darin, daß man alle 5 Minuten irgendwelche amerikanischen Teenie-Titten wackeln sieht. Eines muß ich dem neuen Label MIB (=Medienvertrieb in Brake) aber lassen: es ist sehr mutig, solch einen qualitativ schlechten Low-Budget-Film überhaupt deutsch zu synchronisieren und den Videotheken anzubieten. Der Verleiherfolg und die Gesichter der abgebenden Kunden wird über den Erfolg der nächsten Titel entscheiden. Schade. Warum das Videothekenmagazin Videowoche den Film für die Top 75 Verleihcharts vorhersagte, liegt wohl eher am Titel, als an der journalistischen Kompetenz des Magazins. Ach so: die kleinen Balken sind nachträglich über das Bild gelegt worden. (AB)

Fazit: Der größte Scheiß, der in den letzten 5 Jahren in die Videotheken kam. Finger weg in jeder Hinsicht!

DAS FOLTERCAMP DER GESCHAENDETEN FRAUEN

X-Rated • JK • WS 1.55 •
91 Minuten • nur VHS

In einem Frauen-KZ im Norden von Vietnam werden die weiblichen Inhaftierten so lange gefoltert, bis sie zur perfekten Tötungsmaschine umfunktioniert worden sind. Ausgerüstet mit beispielsweise einer Handgranate am Bauch sollen sie Anschläge verüben und den Feind töten. Jüngstes Beispiel ist eine Frau, die in einem amerikanischen Hochhaus bei einer Gala einen wichtigen Politiker mit sich und auch anderen in die Luft sprengt (jüngstes Beispiel solcher Methoden haben wir am 11. September im Fernsehen gesehen. Die Analogie des Realen zu diesem Film ist erschreckend). In dem Frauenlager kommt es zu einer Rebellion und man plant einen Ausbruchversuch.

Der Grund, warum dieser Film mit dem Urteil „strafrechtlich unbedenklich“ ungeschnitten veröffentlicht werden konnte, ist der, daß hier der Realität nah und ohne Gewalt zum Selbstzweck gearbeitet wurde. Die vereinzelten Folterungsszenen dienen jederzeit der Handlung. Die Akteure

THEY NEST
TÖDLICHE BRUT

Sunfilm •
FSK 16 • WS 1.85 •
89 Minuten •
VHS und DVD

gibt es mehrere seltsame Todesfälle auf der Insel, für die die engstirnigen Bewohner Ben verantwortlich machen. In einer der Leiche werden aber in Bruthöhe Insektenkokons gefunden, auch weist sie mehrere Insektenbisse auf. Als man nun herausfindet, daß es sich hierbei um eine seltene afrikanische Kakerlaken-Art handelt, ist es bereits zu spät. Tausende von Ihnen haben die Insel befallen und sind auf der Suche nach Menschenfleisch. Alles scheint verloren zu sein, als die Vicher auch noch anfangen können zu fliegen. Da hat Ben den retten Einfall mit einer Feuerexplosion. In den letzten Jahren kann man neben dem Teenie-Horror-Boom auch eine neue Tier-Horrorwelle verzeichnen. Vieles davon bietet nichts neues oder ist einfach nur mittel-

Nach seiner Scheidung zieht der alkoholranke Chirurg Ben Cahill auf die kleine einsame Insel Orrs Island vor der Küste Mains. Während er mit der Renovierung des gekauften baufälligen Hauses beschäftigt ist, beginnen die verkalkten Dorfbewohner in mit Ablehnung, Haß und Schikanen zu terrorisieren. Nur der örtliche Sheriff und die Tochter eines Ladenbesitzer halten zu ihm. Plötzlich

mäßig. Dieser Film allerdings schlägt alles bisher dagewesene. Erinnern wir uns noch an die 80er Jahre, als der geniale Film „Das Nest“ auf den Markt kam, kommt mit „They Nest“ der absolute Höhepunkt. Atemberaubende Effekte, ständig unvorhersehbare Handlungsabläufe und knisternde Spannung sind in jeder Sekunde zu verzeichnen. Die Charaktere sind interessant und die dadurch entstehenden zwischenmenschlichen Beziehungen sind daher unterhaltsam und wichtig für den Filmverlauf. Solche Tatsachen sind bei vielen Filmen dieser Art wirklich selten geworden. Richtig ekelig sind Szenen wie das Eindringen der Viecher in den Mund oder wie die Frau mit nacktem Fuß auf solch eine Riesenkakerlake tritt: gelb-grünlicher Schleim und ein widerliches Knacken lassen einem beim Zuschauen den Kartoffelchip wieder in die Tüte zurück gleiten. Leider hatte ich das Gefühl, daß der Film für seine 16er Freigabe an einer Stelle geschnitten werden mußte. Wir werden demnächst einen detaillierten Fassungsvergleich machen. (AB)

Fazit: Der beste Tierhorrorfilm seit langem. Ein Muß für alle Fans und spannende Unterhaltung für jedermanns Geschmack.

sind überzeugend und man fiebert als Zuschauer bei jedem Ausbruchversuch den Mädchen mit. Im Kino lief der 1982 auf den Philippinen gedrehte Lagerfilm unter dem Titel „Straflager Fernost“ und wies die selbe ungeschnittene Fassung wie dieses Video auf. (MS)

Fazit: *Sexploitation-Freunde und Sammler solcher Filme kommen hier voll auf ihre Kosten.*

DAS ST. FRANCISVILLE EXPERIMENT

Sunfilm • FSK 16 • WS 1.55 •
74 Minuten • VHS und DVD

Vor 150 Jahren ereignete sich grauenvolles in der alten Villa in St. Francisville. Die damalige Plantagenbesitzerin Delphine Lalaurie folterte dort auf dem Dachboden unzählige schwarze Sklaven zu Tode. Die Methoden waren so grauenvoll, daß die

Entdeckung der Geschehnisse das Haus für alle Zeiten leer stehen ließen. Lalaurie konnte damals fliehen, doch man sagt, daß die Geister der getöteten Sklaven seitdem in dem Haus

umhergehen. Nun soll das ganze in der heutigen Zeit unter normalen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten untersucht werden. Ein Geisterjäger, eine Hellseherin, ein Filmemacher und ein paar Helfer dringen eines nachts mit Geräten und Kameras ausgerüstet in das Haus ein und erleben dort die Nacht des Schreckens. Die Seelen der zu Tode gequälten Sklaven melden sich auf schreckliche Art und Weise zurück.

Um den Film besonders real und dokumentarisch wirken zu lassen, wurde er genauso amateurhaft und laienhaft gefilmt, wie es schon bei „Blair Witch Project“ der Fall war. Das Interesse des Zuschauers ist dadurch zuerst auf dem Nullpunkt. Doch als mit einigen Bildern die grauenhaften Ereignisse aus dem Mittelalter gezeigt und erläutert werden, beginnt der Horror. Wenn man sich von da an völlig ruhig verhält und den Film ungestört auf sich wirken läßt, erschreckt man sich bei jedem Türeinschlagen. Immer hat man die abartigen Folterungen der Sklaven im Hinterkopf und erwartet jede Minute haßerfüllte Geister derer, die nun in dem dunklen Todeshaus auf Rache sinnen. Und siehe da: gegen

Ende des Films werden die Geister böse und packen die neugierigen Besucher. Eigentlich sieht man gar nichts, doch trotzdem bekommt man alles mit Angst erfüllt mit. Eines ist klar: kaufen sollte man sich den Film nicht, den er funktioniert nur einmal und man will ihn dann kein zweites mal sehen. Doch zum Leihen bietet er die absolute Gruselunterhaltung für späte Stunden. (AH)

Fazit: *Eine ideale Mischung aus „Tanz der Totenköpfe“ und „Blair Witch Project“. Ein einmaliges Gruselerlebnis für jedermann.*

RED PLANET

Warner • FSK 12 • WS 2.35 •
103 Minuten • VHS und DVD

Mitte des 21. Jahrhunderts ist die Erde so herunter gewirtschaftet, daß eine ökologische Katastrophe bevorsteht. Die letzte Rettung ist der „rote Planet“ Mars, der zur Kolonisierung vorbereitet werden soll. Das Aussetzen von Algen soll zur Sauerstoffherstellung dienen. Als aber eine Crew von Wissenschaftlern nach einer halben Bruchlandung auf dem Mars ankommt, ist der Planet wieder eine öde Wüste. Nach und nach stellen sie aber fest, daß sie nicht allein sind. Tödliche fliegende Käfer haben sich als Lebensform entwickelt, die für den fast vollständigen Verzehr der Algen verantwortlich sind. Jetzt brauchen sie neue Nahrung und greifen die Astronauten an. Von einer anderen Seite droht aber eine genau so große Gefahr: bei der Bruchlandung ist ein Hilfsroboter beschädigt worden, der nun durch eine Fehlschaltung auf Kampf programmiert ist.

Weder das Cover noch die Altersfreigabe von FSK 12 läßt darauf schließen, daß es sich hier um einen echt guten SF-Horrorfilm handelt. Er fängt sehr langweilig an und erinnert an Star Trek, doch ab dem Zeitpunkt des Eintreffens auf dem Mars nach 25 Minuten steigt die Spannung stetig. Einzelne Szenen sind recht hart geworden: das Ersticken eines Astronauten, ein weiterer fällt in eine Schlucht und mehrere werden blutige Opfer des Kampfroboters und der Killerinsekten. Eine Freigabe ab 16 wäre hier glaube ich sinnvoller gewesen. Auffällig ist die ungewohnte Art und Weise, wie Regisseur Antony Hoffman das ganze in Szene gesetzt hat. Viele ruhige und monotone Bilder signalisieren die Einsamkeit und die Hoffnungslosigkeit, der die paar Astronauten auf dem Mars ausgesetzt

sind. Das Ende ist völlig unerwartet und überraschend. (AB)

Fazit: *Für SF-Horrorfans und auch Normalkonsumenten ein guter und nachdenklicher Film.*

LEGION OF THE DEAD

VCL • FSK 18 • WS 1.66 • 89 Minuten •
VHS und DVD

Mehrere Personen treffen aufeinander. Da wären einmal die beiden Kumpels William und Luke, die durch die Wüste von Nevada trampeln und einem absoluten Psychopathen in die Hände fallen. Gleichzeitig ziehen zwei untote Missionare durch das Land, um Opfer für die „Legion der Toten“ zu sammeln. Diese soll einmal den bevorstehenden ominösen Antimessias rekrutieren. Doch dann ist da auch noch die verführerisch schöne Dämonendame Geena, die auf die Legion gar nicht gut zu sprechen ist. Es kommt zu einem Showdown zwischen ihr, der Legion und all den anderen Psychopathen.

Der Film strotzt nur so voller witziger Ein-



fälle. Eine unerwartete Situation jagt die nächste. Brutalität vermischt sich mit sehr schwarzem Humor: ein Killer, der sich selber beim Ziehen der Waffe ins Bein schießt, ein Psychopath, der einen Polizisten erschießt und die Leiche danach noch mehrmals in den Hintern tritt und ein unto-ter Missionar, der vorher immer die Blutgruppe seiner Opfer riecht, bevor er ihnen die Art und Weise ihres Todes auswählen läßt. Man kann sagen, dies ist der abgedrehteste Film der letzten Jahre. Das Genre? Road-Movie-Komödie mit Horrorelementen, ein wenig wie „Vampires“ oder „From Dusk till Dawn“, aber doch halt mehr witzig. Dadurch wirken die präzise und knallhart kurz eingesetzten Effekte eher unterhaltend als schockierend. Das ist auch gut so, denn sonst hätte die FSK die zahlreichen Blutspritzereien nicht durchgehen lassen. Der Gesamtcharakter bleibt nämlich durch die Handlung und den Witz den Grundsätzen der FSK trotzdem treu. Desweiteren ist der Film so reich an Dialogen wie selten zuvor. Landschaftsaufnahmen und Kameraschwenks wurden auf das minimalste reduziert. Dadurch gewinnt der Film an Geschwindigkeit und langweilt selten. Glückwunsch auch zu den perfekt ausgesuchten Darstellern und der fetten deutschen Synchronisation. Solche Sachen entscheiden häufig über Aufstieg oder Fall eines Films. Mehrere Gerüchte kursieren, daß es zu diesem Film weitaus mehr Blutszenen gibt und die vorerst im Archiv schlummern. Doch darauf ist dieser Film nun wirklich nicht angewiesen, den er lebt halt von all den anderen vielen Qualitäten. (AB)

Fazit: Ein Horror-Road-Movie der Extra-klasse, den man sich zur Unterhaltung auch mehrmals ansehen kann.

SCHREI WENN DU KANNST

WARNER • FSK 16 • WS 2.35 •
93 Minuten • VHS und DVD

13 Jahre, nachdem die „Prom Night“ eines Colleges ihren Abschluß fand, schlägt das Grauen zu. Damals wurde auf der Abschlusfeier der Streber und Außenseiter Jason von der gesamten Klasse so in die Pfanne gehauen, daß er eine psychische Störung bekam. Jetzt in der Gegenwart müssen die damaligen Klassenkameraden um ihr Leben bangen. Eine grauenvolle Mordserie geht plötzlich um. Besonders gemein ist es, daß jedes Opfer vorher eine Valentinskarte der besonderen Art ins

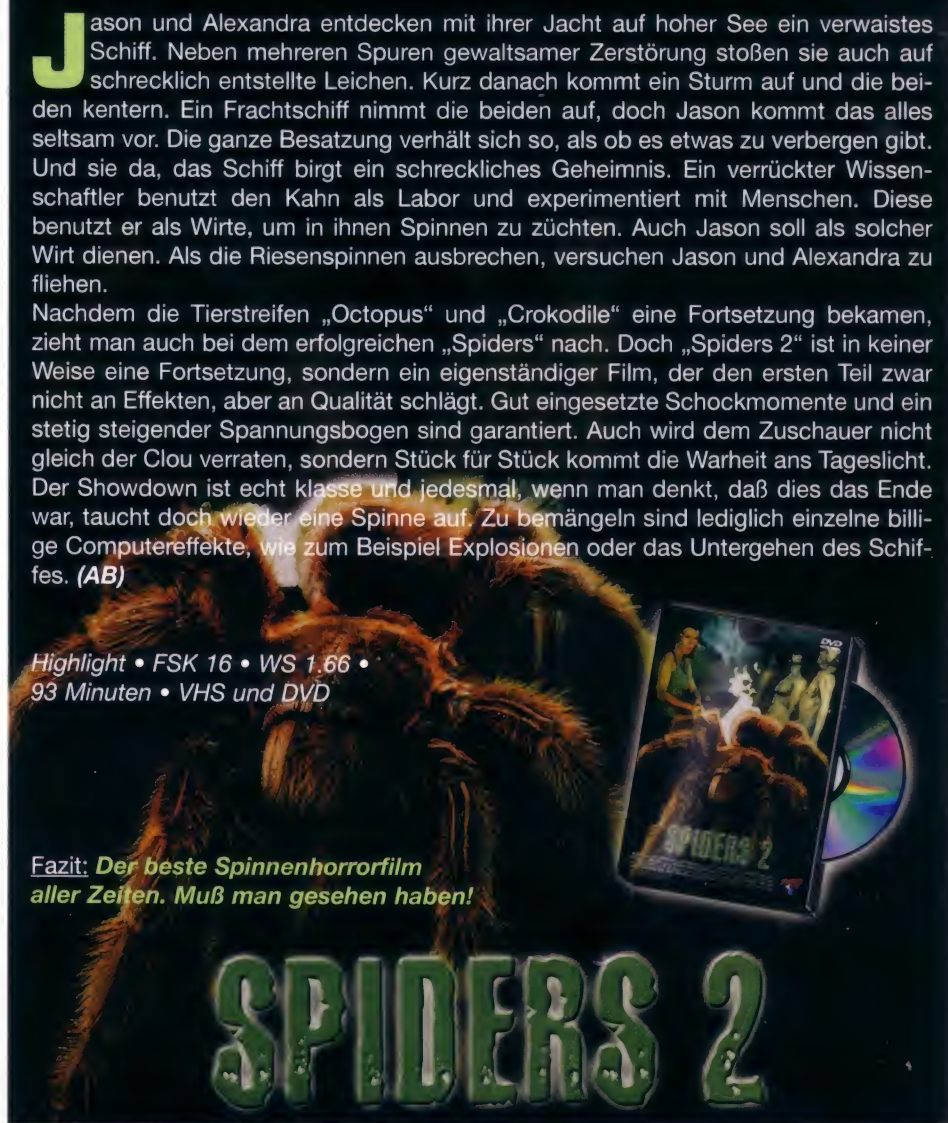


Jason und Alexandra entdecken mit ihrer Jacht auf hoher See ein verwaistes Schiff. Neben mehreren Spuren gewaltsamer Zerstörung stoßen sie auch auf schrecklich entstellte Leichen. Kurz danach kommt ein Sturm auf und die beiden kentern. Ein Frachtschiff nimmt die beiden auf, doch Jason kommt das alles seltsam vor. Die ganze Besatzung verhält sich so, als ob es etwas zu verbergen gibt. Und sie da, das Schiff birgt ein schreckliches Geheimnis. Ein verrückter Wissenschaftler benutzt den Kahn als Labor und experimentiert mit Menschen. Diese benutzt er als Wirte, um in ihnen Spinnen zu züchten. Auch Jason soll als solcher Wirt dienen. Als die Riesenspinnen ausbrechen, versuchen Jason und Alexandra zu fliehen.

Nachdem die Tierstreifen „Octopus“ und „Crokodile“ eine Fortsetzung bekamen, zieht man auch bei dem erfolgreichen „Spiders“ nach. Doch „Spiders 2“ ist in keiner Weise eine Fortsetzung, sondern ein eigenständiger Film, der den ersten Teil zwar nicht an Effekten, aber an Qualität schlägt. Gut eingesetzte Schockmomente und ein stetig steigender Spannungsbogen sind garantiert. Auch wird dem Zuschauer nicht gleich der Clou verraten, sondern Stück für Stück kommt die Wahrheit ans Tageslicht. Der Showdown ist echt klasse und jedesmal, wenn man denkt, daß dies das Ende war, taucht doch wieder eine Spinne auf. Zu bemängeln sind lediglich einzelne billige Computereffekte, wie zum Beispiel Explosionen oder das Untergehen des Schiffes. (AB)

Highlight • FSK 16 • WS 1.66 •
93 Minuten • VHS und DVD

Fazit: Der beste Spinnenhorrorfilm aller Zeiten. Muß man gesehen haben!



Haus bekommt. Wer wird das nächste Opfer sein?

Die Scream-Plagiate reißen nicht ab. Und doch schaffen es die Produzenten immer wieder, alte Ideen in neuer Verpackung zu servieren. Hier hat es meiner Meinung nach erfolgreich geklappt, denn der Film lebt weniger vom Teenie-Gedeppe, als von knisternder Spannung und ängstlicher Schönheiten. Klar, die Schülerinnen wurden alle wieder aus dem Modekatalog genommen. Keine ist vom Aussehen her durchschnittlich, geschweige den häßlich (ganz wie im richtigen Leben), doch wie sagt man so schön: das Auge ißt mit. Ein besonders makaberer Scherz stellt die Grußkarte an das erste Opfer da: „Meine Liebe die spießt, wenn Blut aus dir schießt“. Ein Brüller! Nun, einzig unangenehm fällt der Angel-Darsteller David Boreanaz auf, den wirklich nur weiblich Buffy-Fans anheimeln und den man als normaler männlicher Zuschauer nicht groß ertragen kann. Macht aber nichts, es gibt

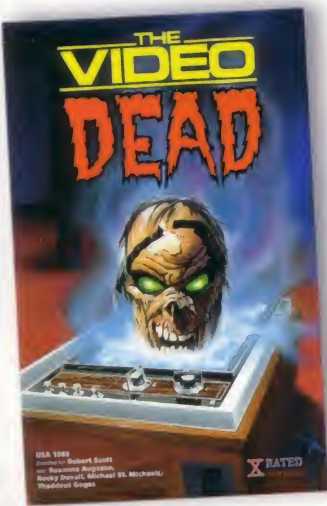
schlimmere Besetzungen für Horrorfilme: Tom Cruise, Richard Geere oder David Hasselhoff. Der Filmtitel ist im Gegensatz zum Originaltitel „Valentine“ echt albern und nichts sagend. Man hätte den Film auch „Los schrei endlich“, „Schrei noch mal“ oder „Der letzte Schrei“ nennen können, das wäre genauso einfallslos gewesen. (MS)

Fazit: Ein spannendes Teeniehorrorfilmchen im Stil von „Letzten Sommer“ und „Scream“.

THE VIDEO DEAD

X-RATED • FSK 18 • Vollbild •
86 Minuten • nur VHS

Durch Versehen wird dem Schriftsteller Henry Jordan ein geheimnisvoller Fernsehhapperat geliefert. Bald darauf macht sich das Gerät selbstständig und läuft sogar ohne Strom. Mitten in der Nacht entsteigen



ihm blutdürstige Zombies, die Henry töten. Kurze Zeit später zieht die Familie Blair in das verlassene Haus ein und sieht sich schon bald eine Horde Zombies gegenüber. Ein blutiges Massaker beginnt.

Dieser vielgesuchte Zombiefilm gehört unter den Sammlern bereits zu einem Geheimtip und zeichnet sich durch grandiose Effekte und schwarzem Humor aus. Sicher handelt es sich hier nicht um einen Blockbuster aus Hollywood, doch gerade diese Low-Budget-Atmosphäre unterstützt die Wirkung dieses Films ungemein. Eine DVD ist schon seit langem angekündigt gewesen, aber nie erschienen. Die Bildqualität ist nur mäßiger Durchschnitt, aber völlig in Ordnung für diese Produktion. Bemerkens-

wert ist es, daß der Film ungeschnitten eine FSK 18 Freigabe bekam. (FB)

Fazit: Unverzichtbar für jede komplette Zombiefilm-Sammlung.

NONHOSONNO

Medusa • VM 14 ANNI • WS 1.85 •
113 Minuten • VHS und DVD

Der Film beginnt mit einer kleinen Vorgesichte. Im Jahre 1983 muß der kleine Giacomo mit ansehen, wie seine Mutter von einem brutalen Mörder gekillt wird. Knapp 20 Jahre später scheint der Killer wieder aktiv zu sein. Eine Prostituierte findet ein Buch und das Mordwerkzeug des Täters. Kurze Zeit später wird sie tot aufgefunden. Giacomo wird auch in die Fälle einbezogen und steht dem Mörder schließlich von Angesicht zu Angesicht gegenüber.

Dieser Film ist ein echtes Highlight und beinhaltet viele Elemente, die wir bei Argento seit den 80er Jahren vermissen. Irgendwie erinnert der Film an „Tenebre“, denn neben der Thematik schöne Frauen zu verfolgen bietet er Brutalität in lange nicht dagewesener Höhe. Besonders hart fällt die Szenen aus, bei der die Frau mit

dem Kopf mehrmals gegen die Wand gehauen wird und ihr die Zähne heraus brechen und wegfliegen. Auch der Kopfschuß am Ende ist so eine Stelle, bei der man mehrmals zurück spult, um es noch einmal ganz genau sehen zu wollen. Ein wenig Fernsehatmosfera ist in dem Film nicht zu leugnen, doch trotzdem baute Argento seine sonst so bekannten Kamerafahrten ein. Die italienische DVD mit englischer Tonspur beinhaltet als Bonus noch ein tolles Making-of, welches die Herzen jedes Argento-Fans höher schlagen läßt. Wir sind gespannt, inwieweit die bald erscheinende deutsche Version zensiert sein wird, den zwei Szenen kommen garantiert nicht durch die FSK. Es ist in Hinsicht auf unsere Zensur zum



Godzilla ist nicht tot zu kriegen, auch nicht nach seinem Tod in „Godzilla vs. Destroyer“. Der Film beginnt mit einer Zusammenfassung von Godzilla. Es beginnt im Jahre 1954, wie er durch eine nukleare Bombe zum Leben erweckt wurde. Tokio wurde zerstört und kurz danach wieder aufgebaut. 1966 kehrt Godzilla zurück und zerstört die Kernkraftwerke, weil sie der Umwelt schaden. Die Regierung entscheidet deshalb, auf natürliche Energiequellen wie Wind, Wasser und Solar umzusteigen. Doch 1996 entschließen die Japaner, Godzilla mit einer „Black Hole Bomb“ zu attackieren. Leider geht das schief, denn es entwickelt sich ein neues Monster: Megaguirus, die Käferwanze Maganula, der immer ein Haufen fliegender Käfersaurier vorangehen. Im Jahre 2001 entsteht ein neuer Kampf der Titanen, bei dem mal wieder viel kaputt geht. Der mittlerweile glaube ich 25. Godzilla-Film der Endlosserie seit 1954 ist eigentlich wie immer: die selbe Musik, der selbe tolle Kitsch, alles geht kaputt und alles ist so schön unrealistisch. Godzilla muß wieder seinen Saurier stehen. Absolutes Highlight des Films ist der Kampf von Godzilla gegen Tausende von fliegenden Käfern, die ihm immer schon in den Hintern stechen. Die gezeigte Technik Japans ist mal wieder die beste der Welt: alles vollautomatisch, wie im Weltraum so auf der Erde. Das Monster Megaguirus ist diesmal besonders böse und verletzt Godzilla härter, als es in anderen Filmen der Fall war. Sein Stachel rammt Godzilla schonungslos gezeigt wie ein Schwert in den Bauch. Man kann sagen, daß der neue Godzilla doch wieder eine kleine Steigerung zu seinem Vorgänger ist. Und sind wir mal ehrlich, bei jedem neuen Godzilla Film sind wir doch auf das neuen Monster gespannt. Ob dieser Film nach Deutschland kommt, ist fraglich, wäre aber zu begrüßen, denn die letzten 4 Filme haben es nicht mehr geschafft. (AB)

Fazit: Für Goodzilla-Fans ein Fest, für normale Leute nur unendlicher Monster-Trash.

Universe Laser Video • keine Prüfung •
WS 2.35 • 106 Minuten • VHS und DVD



Heulen, wenn man bedenkt, daß der Film unzensuriert in Italien freigegeben ab 14 Jahre ist. (MS)

Fazit: **Der beste Argento-Film seit langem. Nur ungeschnitten der 100prozentige Genuß.**

WILD DOGS

ASTRO • FSK 18 • WS 1.66 •
93 Minuten • nur DVD

Nach einem blutigen Banküberfall flüchten die Täter kreuz und quer durch die Gegend. Um ungesehen entkommen zu können, nehmen sie mehrere Geiseln und verschwinden in einem fremden Auto. Der Fahrer transportiert ein kleines Baby, daß dringend ärztliche Hilfe braucht. Verfolgt von der Polizei beginnt ein Nervenkrieg zwischen den Geiseln und den Kriminellen. Als eine der Geiseln getötet wird, drehen alle Beteiligten durch und es kommt zu einer Verfolgungsjagd und einem Nerven-



krieg. Dieser Spät-Klassiker von Mario Bava („Die Stunde wenn Dracula kommt“ und „Im Blut-
tausch des Satans“) ist sehr selten gewesen und erschien vor 2 Jahren als

englische DVD. Jetzt gibt es ihn endlich in deutscher Sprache und exquisiter Bildqualität. Die Synchronisation ist ebenfalls sehr gut geworden. George Eastman war nach seiner Westernzeit und kurz vor der d'A-mato-Epoche hier in Bestform und paßt ideal in die Rolle eines Gangsters. Insgesamt kommt der Film sehr krank herüber und unterhält ungemein. Es ist toll, daß Astro in diesen Film investierte, was bei diesem Genre eher ein finanzielles Risiko darstellt. Doch hoffentlich werden es ihm die Käufer dieser Scheibe danken. (AB)

Fazit: **Ein Stück italienische Geschichte endlich in deutscher Sprache.**

KILLER DOLLS

Laser Paradise • FSK 18 • Vollbild •
85 Minuten • VHS und DVD

Virgil ist ein exzentrischer Freak, der in einer großen Villa lebt. Um es zusammen zu fassen: er ist total verrückt, denn er hat eine Maschine entwickelt, die Menschen in kleine Killerpuppen verwandelt. Damit will er sich an allen rächen, die ihn verspotten oder ihm schaden wollen. Einer nach dem



anderen wird Opfer der Killerpuppen.

Kein Mensch kann wirklich sagen, wie viele Puppenfilme die Firma Full-Moon noch produzieren wird, doch auf diesem Gebiet sind sie weltweit die Nr.1. Dieser Film unterscheidet sich aber zu den sonstigen Filmen mit echt witzigen und völlig abgedrehten Ideen: ein sprechender Schrumpfkopf, eine auf Kommando spielende Rockband im Käfig und ein haufenweise gespielter Irrwitz. Eigentlich ist der Film eher eine Horrorkomödie. Die Effekte sind gut und zahlreich, einige Stellen sehr blutig und lang ausgespielt, so daß man hier eigentlich von einer ungeschnittenen Fassung ausgehen kann. Ich finde es gut, daß auch mal Laser

Paradise solch eine Erstveröffentlichung auf den Markt schmeißt. Die Bildqualität ist übrigens so gut, wie ein Bild überhaupt nur sein kann. Auch die deutsche Synchronisation ist zu loben. (AB)

Fazit: **Eine irrwitzige und blutige Horrorkomödie für einen Filmbend zu mehreren.**

GODZILLAS KAMPF GEGEN DIE TEUFELSMONSTER

X-RATED • FSK 12 • 85 Minuten •
WS 2.35 • nur VHS

Durch die ständige Umweltverschmutzung mutiert eine Qualle zu dem Schlamm-Monster Hedorah. Dieses absorbiert Abgase und Verschmutzungen aller Art, um sie dann in Form von giftigen Schwefeldämpfen wieder abzugeben. Menschen, die damit in Verbindung kommen, werden sofort zu blanken Skeletten. Der Wissenschaftler Dr.Yano sucht verzweifelt nach einem Mittel gegen die Teufelsmonster. Da taucht Godzilla aus dem Meer auf und stellt sich der Monsterqualle zum Kampf. Dieser Film wurde am 10 Dezember 1971 im deutschen Kino zum ersten mal gezeigt. Er hatte eine Laufzeit von 85 Minuten und war einer der wenigen Godzilla-Filme, der mit der japanischen Originalfassung identisch war. Die hier vorliegende Fassung ist ebenfalls ungekürzt (85 Kinominuten sind von unterschiedlicher Laufgeschwindigkeit bedingt 82 VHS Minuten). Als Bonus werden nach dem Film noch 3 Minuten lang die original Kinoaushangbilder präsentiert, wie sie 1971 am Kinoaushang zu sehen





gewesen waren. Der Film selber hebt sich von seinem ernstesten Thema und der Umsetzung von allen anderen Godzilla-Filmen erheblich ab. Vielleicht wurde er deshalb nie im Fernsehen gezeigt und nach seiner einmaligen Videoveröffentlichung 1980 seitdem nie wieder neu aufgelegt. Die Godzilla-Filme haben nach wie vor ihren Charme nicht verloren, denn sie leben von ihrem unglaublichen Unterhaltungsfaktor und bereiten viel Spaß beim Zuschauen. Es lebe Godzilla.

Fazit: *Eine der seltensten Godzilla-Filme endlich nicht nur für hohe Sammlerpreise.*

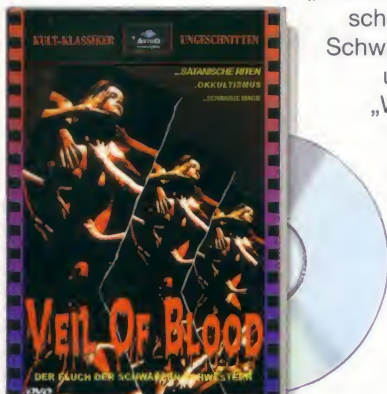
VEIL OF BLOOD

Astro • FSK18 • Vollbild • 103 Minuten • nur DVD

In einem düsteren Jahrhundert wurde eine junge Baroness wegen des Vorwurfs von Vampirismus grausam verbrannt. Lange Zeit später versucht eine okkulte Sekte mit brutalen Riten ihre Seele aus dem Jenseits zurück zu rufen. Durch Zufall geraten die Geschwister Paul und Julia in das Schloß. Sie werden in einen Strudel aus Gewalt und Sex konfrontiert.

Dieser Film erschien bisher einmalig 1980 bei ITT-Contrast-Video unter dem Titel:

„Der Fluch der schwarzen Schwestern“ und bei „Wonder Video“ unter



„Black Night“ und war an einigen Stellen gekürzt worden. Die vorliegende Fassung von Astro ist restauriert und vollständig. Die damals fehlenden Stellen sind hier in englischer Sprache belassen worden. Von der Atmosphäre her könnte der Film eine Mischung aus den Hammer-Filmen und denen von Jean Rollin sein. Der Anteil an Orgien und angedeuteten Sexszenen überwiegt in hohem Maße denen des Grusels. Wenn man sich als Zuschauer also nicht ständig an den nackten zuckenden Körpern ergötzen könnte, würde er sicherlich etwas langweilig wirken. Man hätte hieraus einen perfekten Hardcore-Film machen können. Die Bildqualität des Films ist nur mäßig, viele Passagen sind recht unscharf und verwaschen, für diese Art Film aber völlig akzeptabel. Die Qualität des Trailers auf der DVD ist doppelt so gut, da dieser im Gegensatz zum Film neu abgetastet wurde. (AB)

Fazit: *Für Sexploitation-Fans schon lohnenswert, reine Horrorgucker bleiben auf der Strecke.*

THE DARK AREA

Screen-Power • FSK 16 • WS 1.66 • 80 Minuten • nur DVD

Der Student Tobias ist verstört. Seit er mit seinen Freunden in einem abgeriegelten Waldgebiet war, ist nichts mehr so, wie es einst mal war. Die jungen Freunde wollten eine Videodokumentation über



Videodokumentation über

Schlangen machen und liefern dabei dem Grauen in die Arme. Der zuständige Ermittler nimmt sich Tobias an und wertet mit ihm die Videoaufnahmen aus. Was sieht man da? Ein paar Kids, die sich ständig streiten und viel dummes Zeug quatschen. Es geht darum, wer Recht hat, um Tiere, eine Felswand, Schlangen und wo man denn nun ist. Dieses geht ungefähr 70 Minuten so. Tobias geht nach seinen Aussagen wieder nach Hause. Als er in den Keller geht, wird er plötzlich von einem Axt schwingenden Fettmönch angegriffen. Es folgt ein Kampf. Tobias rennt aus dem Haus und direkt der Polizei in die Arme. Die behauptet, er wäre der Mörder.

Nun ist er da, der „Blair Witch Project“ für

Arme. Man kann sagen, er ist dem Original abgekupfert, nur daß man keine Hexe, sondern Schlangen sucht. Völlig ohne neuen Ideen sieht man 1 Stunde die Jungs durch den Wald laufen. Von Spannung keine Spur. Und jetzt kommt der entscheidende Fehler: Konnte man die Waldszenen noch in schlechter Qualität rechteckförmigen, da sie ja im Film echte Amateuraufnahmen darstellen sollen, so hätte das Ende des Films anders sein müssen. Doch auch hier fehlt Beleuchtung, das Bild kriecht und jegliche Bearbeitung fehlt, die den Eindruck vertuscht hätte, man stand dort mit einer Videokamera. Jedes weitere Wort über den Film wäre auch weitere Verschwendung. Das einzige Highlight ist die letzte Minute, wo das unerwartete originelle Ende des Zuschauer kurz hochblicken läßt. (MB)

Fazit: *Dieser Film bietet für niemanden Unterhaltung. Nur für Amateurfilm-Alleskäufer.*

WES CRAVENS DRACULA

Highlight • FSK16 • WS 2.35 • 96 Minuten • VHS und DVD

Im London der Gegenwart lebt immer noch Professor Van Helsing, der mittlerweile 200 Jahre alt ist und weiterhin an den Ereignissen der Vergangenheit leidet. Wie konnte er so alt werden? Nun, vor 200 Jahren konnte er den berüchtigten Grafen Dracula verletzen und fangen. Er baute in seinem Haus ein Gefängnis für ihn, wo er seitdem in einem



Sarg gefangen ist. Mit Hilfe von Blutegeln, die sich in dem Sarg befinden, entnimmt er dem Grafen Blut, welches er sich selber spritzt. Dadurch bekommt er die Kraft des ewigen Lebens. Leider bricht eine Gangsterband in das Haus von Van Helsing ein, da sie glaubt, die großen Sicherheitsvorkehrungen im Keller würden großen Reichtum verbergen. Als sie nur einen Sarg finden, ist der Ärger groß. Es ist aber auch zu spät, denn sie erwecken Dracula zu neuem Leben. Jetzt sinnt er auf Rache an Van Helsing.

Als ich zum ersten mal von dem Film hörte, dachte ich, es würde sich entweder um eine weitere Neuverfilmung oder um einen Billigfilm, wie es „Roger Cormans Dracula“ der Fall war, handeln. Aber weit gefehlt. Die neue Story ist der helle Wahnsinn. Man kann sagen, dies ist nicht nur mit die modernste Verfilmung des Stoffes, sondern sogar die weltweit einzig richtige Fortsetzung des klassischen Romans. Die Effekte sind zahlreich und genial gemacht, alles zeugt von starkem Ideenreichtum. Die

Handlung überrascht ständig und man ist eigentlich keine Sekunde gelangweilt. Christopher Plummer tut wirklich sein bestes, um als würdiger Van-Helsing-Nachfolger von Peter Cushing aufzutreten. Ohne Zweifel lohnt sich der Film auch zum Kaufen, denn man kann ihn sich immer wieder ansehen, auch wenn man die Grundhandlung bereits kennt. Ach so: die genaue Tätigkeit von Wes Craven ist nicht ganz klar, doch er hat sicher einen gewinnbringenden Namen. (MS)

Fazit: Eine grandiose Fortsetzung eines unschlagbaren Klassikers.

SCREAM! OF THE MUMMYY

HIGHLIGHT • FSK 16 • Vollbild • 82

Minuten • nur VHS

Auf einem Studiengelände wird eine kürzlich gefundene Mumie aufbewahrt, damit sie nicht nur Höhepunkt einer Ausstellung werden soll, sondern auch als Studienobjekt für die frischen Archäologen dient. Lei-

der denkt einer der Studenten, er ist der Nachfahre eines Hohenpriesters und schafft es durch reines Hand auflegen, die Mumie wiederzuerwecken. Dies ist der schlechteste Mumienfilm, der jemals gedreht wurde. Die Studieneinrichtungen sehen aus wie eine Privatwohnung, die Dialoge sind sinnlos und mies, die Handlung ist völliger Quatsch (ein Pickelgesicht hat magische Kräfte? Solch eine wertvolle Mumie liegt einfach so in der Wohnung der Studienleiterin herum?) und die Mumie sieht zum wegwerfen aus: völlig dick mit Bauch, dickem Arsch und ins Gesicht geklebten Gummizähnen. Der ganze Film ist weder gruselig noch hat er sonst eine Berechtigung. Man kann kaum ertragen, wie die Mumie völlig ohne Laute und mit einem Messer in der Hand durch die Räume schreitet und sich sogar versteckt! Eine mächtige Mumie? Kaum zu glauben. Dieser Film ist so mies, daß er null Unterhaltungswert hat. (AB)

Fazit: Der schlechteste Horrorfilm, den Highlight jemals veröffentlicht hat.

Auf einer Insel passiert Merkwürdiges. Seit dem Atomkraftwerk tauchen nicht nur Leichen auf, sondern die Toten scheinen auf der Insel zu wandeln. Doch im Gegensatz zu den uns bekannten lebenden Toten schieben sie mit den Opfern noch eine Nummer, bevor sie sie umbringen. Eine kleine Gruppe von Leuten soll der Sache nachgehen und schlägt auf der Insel ihr Lager auf.

Dieser Film ist der meist gesuchte Horrorfilm von Joe d'Amato überhaupt. Nur miese italienisch sprachige Kopien konnten wenige Fans ihr Eigen nennen. Jetzt gibt es ihn in neu remasterter Bildqualität und zum ersten mal in deutscher Sprache. Die Fans von Joe d'Amato sehen sofort, daß die Inselkulisse und der größte Teil der Darsteller

die selben sind wie die von „In der Gewalt der Zombies“. Hauptdarsteller George „Man-Eater“ Eastmann ist ihn Hochform, darf vor der Kamera aber nicht richtig ficken. Obendrein gibt es neben einigen wenigen Effekten und sehr merkwürdigen Zombies auch unendlich viele Hardcore-Szenen, die diesen Film eigentlich als Hardcore-Horrorfilm erscheinen lassen. Eines ist aber klar: diesen Film kann man nur lieben oder hassen. Die jungen Gucker, die nur das US-Computereffekt-Kino kennen, sollten die Finger von diesem Film lassen. Die etwas Älteren, die das Gespür für die italienische Filmkultur haben und sie auch verstehen können, werden sich an dem Streifen ergötzen. Wie alle X-Rated-Videos seit der Nr.38 wird auch dieses Kassette in einer Hochglanzbox produziert und mit der Nr.44 den krönenden Abschluß des Jahres 2001 bilden. Ob es nächstes Jahr weiter geht, steht noch nicht fest. (AB)

Fazit: Ein krasser Schmutzfilm mit Horror aus einer brillanten Zeitepoche.

ZOMBIE Porno Holocaust

X-RATED • ohne Prüfung • WS
1.85 • 109 Minuten • nur VHS





Sehr geehrter Herr Bethmann, als gelegentlicher X-Rated-Leser möchte ich sie darauf aufmerksam machen, daß das Zerstückeln, Fesseln und Vergewaltigen von nackten Frauen keine Fiktion, sondern bittere Realität ist. Ist Ihnen beim ständigen Anschauen solcher Filme auch noch das letzte Fünkchen Verstand verloren gegangen? Vielleicht sollten Sie des öfteren mal das Programm wechseln und Nachrichten sehen. Heute ist in Heidelberg eine in mehreren Plastiktüten „verpackte“ zerstückelte Frauenleiche gefunden worden. Keine Fiktion, kein Splatter, kein Sexploitation, sondern abartige und kranke Wirklichkeit. Ich hoffe, daß Ihr „Schundblatt“ bald von der Bildfläche verschwindet.

Bernd Baumeister aus Berlin

Sehr geehrter Herr Baumeister, solche Leute wie sie habe ich ja gefressen. Sie und ihre kleingeistigen Mutmaßungen sind genau das, was in diesem Land die Zensur in die Höhe treibt. Wird irgendwo wer umgebracht, sind mal wieder die Horrorfilme dran schuld. Ich glaube sie sind nicht in der Lage, Fiktion und Realität zu unterscheiden. Die Filme sind erfunden. Nach den Dreharbeiten gehen tanzen-de mit Geldscheinen in der Hand wedelnde Mädchen aus dem Studio, völlig gesund und komplett in nur einem einzigen Stück. Ich finde reale Taten in den Nachrichten auch abartig, aber was hat das jetzt mit irgendwelchen Filmen zu tun? Warum soll ich mir keine Horror- oder Pornofilme mehr anschauen, nur weil irgendwo ein Typ durchdreht, der seine Alte beim Ficken mit dem Milchmann erwischt und sie dann in einer Verzweiflungstat umbringt. Feige ist die Socke auch noch, also stellt er sich nicht, sondern versucht die Tat zu vertuschen. Warum habe ich den Verstand verloren, wenn ich

trotz Elend in der Welt solche Filme sehe. Darf ich keinen Tatort mehr sehen, wenn bei mir um die Ecke zwei Bankangestellte niedergeballet werden? Was meinen Sie was hier schon alles passiert ist? In einem Nachbarort suchen sie nach einem Kindesmord seit 3 Jahren den Kopf. Darf ich mir deshalb nicht mehr „Die Küsse der Jane Baxter“ von Lamberto Bava ansehen? Dort liegt ein Kopf sogar wochenlang im Kühlschranks. Ich kann Ihnen sagen, was ihr Problem ist! Sie mögen diese Filme einfach nicht und suchen deshalb nach solchen blöden Ereignissen wie diesen Mord, um ihn als anprangernden Aufhänger zu präsentieren, als kleingeistiges Argument, die Filme und dessen Zuschauer zu verurteilen, die diese Filme sehen wollen. Sie sind eher eine Gefahr für uns. Vielleicht sollte man sie mal untersuchen? Wer Realität und Film nicht auseinander halten kann, so wie sie, zerstückelt vielleicht irgendwann mal eine Frau! Vielleicht waren sie das auch in Heidelberg und wollen sich hier Ihr Gewissen reinreden? Aber warum rege ich mich auf, vielleicht sollte ich meine Post vorsortieren lassen, damit ich nicht von irgendwelchen psychopathischen Arschma-den gelöchert werde.

Andreas Bethmann

Hi Andreas, erstmal ein großes Lob für dein Magazin. Weiter so! Habe ein Moviestarabo mit X-Rated zusammen und freue mich riesig auf die neueste Ausgabe. Jetzt zu meinen Fragen: wann kommt endlich dein Film „Schulmädchen-Report 2000“ auf Video heraus? Zuerst hieß es Ende August und dann hieß es im Oktober, also wann denn nun endlich? Dann suche ich noch seit längerem den Film „Burning Moon“ von Olaf Ittenbach. Auf verschiedenen Filmbörsen habe ich ihn auch noch nicht gefunden. Kann es sein, daß der verboten ist? Außerdem suche ich noch den Film „Angel of Death“ in der 164 Minuten Fassung. Gibt es den noch? Wie viele Fassungen gibt es von „Angel of Death 2“. Ich hoffe sehr, daß Du mir die Fragen in der nächsten Ausgabe beantworten könntest.

Es grüßt Dich

Frank Rümenapp aus Frankenthal

Hi Frank, danke für dein Lob. Der Film „Schulmädchen-Report 2000“ ist seit dem 31. Juli 2001 als Video und seit dem 10. September als DVD erhältlich. Der Film „Burning Moon“ hat mal einige Probleme und ist zur Zeit nicht neu erhältlich. Es wird aber die Tage die DVD von Laser Paradise erscheinen. „Angel of Death“ ist seit einigen Monaten von X-Rated nicht mehr erhältlich, beide Auflage sind weg. Der zweite Teil dazu schlummert unfertig im Archiv. Bevor der weiter produziert wird, kommen erst noch „Rossa Venezia“ und ein paar andere Filmchen heraus. A. Bethmann

Hallo Bertucci, alles fitt im Schritt? Habe mir mal deinen „Schulmädchen-Report 2000“ angesehen und muß sagen, junge frische Hühner! Es kursoriert das Gerücht, daß eine der Damen deine Frau war, ist das richtig? Wie alt bist du und vor allem deine Frau denn dann? Machst du das ganze Zeugs eigentlich beruflich oder nur zum Zeitvertreib? Wird dein nächster Film „Rossa Venezia“ eigentlich ein Porno, oder nur softe Erotik? Würde gerne mal bei so einer Produktion mitmachen, bin auch ein guter Ficker. Bei Bedarf melde dich, hast ja jetzt meine E-

FILM & COMIC - BÖRSEN 2002

6.01. Castrop-Rauxel

Europahalle / Börse & MANGA - MAGIC

10.02. Hamm Zentralhallenhallen

24.02. Bochum Ruhrlandhalle

So 3. März Bochum

18er-Börse

Börsen So. 11-17 Uhr / 18er-Saal / Stars & Aktionen! Top-Angebote 500-700 Händlerfische/18er-Saal VIDEO/COMIC/FILM/FIGUREN/DVD/TOY/CARD/-Material & Zubehör. EP 5 Euro mit Präsent

STAR TREK & WARS -

SF - Märkte & Stars

INFO-HOTLINE: 0231 - 773258

www.sammler-boersen-nrw.de

Mail Adresse.

Detlef Franke per E-Mail

Hallo Detlef, das Gerücht stimmt. Die Dame aus Report Nr.3 ist meine Frau. Sie war 20 Jahre alt, ich gehe momentan auf die 32 zu. Seit 4 Jahren mache ich das „Zeugs“ beruflich und arbeite mir einen echten Wolf. Aber immer noch besser wie davor, als ich noch Buchhalter war. Habe zuviel Phantasie und muß sie einfach in Bild und Ton jeglicher Art umsetzen. Mein nächster Film „Rossa Venezia“ wir alles in allem: der erste „Bondage-Hardcore-Splatter-Italian-Giallo“. Auf dein Angebot komme ich dieses Jahr nicht mehr zurück, trotzdem danke für deine Bewerbung. Andreas Bethmann

Sehr geehrte Damen und Herren, mit großem Interesse habe ich Ihr Magazin X-Rated gelesen. Da alle meine bisherigen Bezugsquellen aus dem Rennen sind, habe ich eine große Bitte an Sie. Falls sie all die schönen Videos und DVDs anbieten, würde ich mich riesig freuen, wenn Sie mir einen Katalog zusenden würden. Ansonsten wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir gute Anbieter mitteilen könnten. Es ist so traurig, über all die tollen Filme in ihrem Magazin zu lesen und keine Möglichkeit zu haben, diese zu kaufen. Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen. Viele Dank. Wolfgang Esser aus Düren

Sehr geehrter Herr Esser, leider kann man all diese Film nirgends mehr so richtig bestellen. Man muß schon persönlich auf die Videobörsen fahren, um sie dort zu ersteigern. Die meisten „X-Rated“ Videos und DVDs gibt's aber auch im Tele-Movie-Shop. Die Termine dazu stehen in jeder aktuellen Moviestar. A. Bethmann

X-RATED
ABO
4 X IM JAHR ERSCHEINT
X-RATED.
SCHICKT EINFACH 25,-DM
UND IHR BEKOMMT ALLE
HEFTE PUNKTLICH AM
ERSTEN TAG.
TELE-MOVIE-SHOP
WIEHENWEG 14 • 32479 HILLE

INSEL DES SCHRECKENS

Todesmonster greifen an!

VERGESSENE PERLEN

Originaltitel: Island of Terror • **GB 1966** • **Regie:** Terence Fisher
Deutsche Videoveröffentlichung: Arena-Video (Polygram) 1982

Auf einer kleinen Insel kurz vor der britischen Küste betreibt Professor Phillips ein kleines Labor, welches in seinem alten Haus im Keller eingerichtet ist. Die Insel wird von einem eigenen Generator mit Strom versorgt und auch der Ruf des Professors ist nicht der Beste. Sein Spezialgebiet ist die Krebsforschung. Eines Tage findet die Polizei an der Küste eine Leiche. Das besondere an ihr ist ihr Zustand: sie ist eingefallen und sämtliche Knochen fehlen. Die Polizei wendet sich an Dr. Brain Stanley, um Näheres über den Tod des Mannes zu erfahren. Doch weder er, noch ein mit ihm befreundeter Knochenforscher können sich das Phänomen erklären. Also fährt man zur Insel, wo man im Haus des Professors nur noch ihn und seine Helfer als Leichen findet, natürlich ebenfalls ohne Knochen. Während man die Aufzeichnungen aus dem Labor studiert, wird ein Pferd ohne Knochen tot gefunden. Ein Polizist wird zur selben Zeit im Kellerlabor getötet. Stanley und der Kommissar finden heraus, daß Professor Phillips mit Zellteilung experimentiert hat. Dabei entstanden schildkrötenartige Wesen, die ihre Opfer aussaugen, die Knochen auflösen und sich danach in 2 Wesen teilen. Als der Kommissar und seine drei Begleitungen im Labor auf die Wesen stoßen, ist es fast zu spät. Als alle Dorfbewohner sich im Gemeinschaftshaus zusammen geschanz haben, greifen die Todesmonster durch die Fenster an. Der Professor arbeitet zur selben Zeit an einem Gegenmittel.

Der Film ist eine echte Rarität. Nach seiner deutschen Kinoaufführung 1967, die sicherlich keiner von uns erlebt hat, ist der Film nur 1982 als Verleihkassette von Arena-Video in einer Glasklappbox (genau wie damals bei Arcade-Video) erschienen. Doch dieses Band existiert in sehr kleiner Auflage und so selten, daß es praktisch auch für Geld nicht zu haben ist. Wenn dem aber so ist, wird es auf Börsen in gutem Zustand für 200,- bis 300,- DM

gehandelt. Gerade Fans von Terence Fisher oder Peter Cushing sind scharf auf diesen Film, da dieser auch niemals im Fernsehen gezeigt wurde. Der Streifen selber ist für die Verhältnisse von Terence Fisher sehr trashig. Die Monster hätten in einem Godzilla-Film nicht künstlicher aussehen hätten können. Trotzdem entsteht Atmosphäre. Erst nach und nach lüftet der Film dem Zuschauer das Geheimnis der Morde. Schreckensmomente, wie in der 32. Minute, als plötzlich ein Tentakel aus dem oberen Bildrand auf den Polizisten zuschießt, sind garantiert. Auch die Stelle, bei der Peter Cushing die Hand abgeschlagen wird, sind spannende Höhepunkte des Films. Einen echten Lacher gibt es in der 37. Minute, als ein Tentakelwesen auf der Leiche sitzt und den Professor aussaugt, denn man vernimmt dabei ein Geräusch, als ob der Synchronsprecher mit einem Strohhalm schlürft. Die Videofassung läuft 80 Minuten, also 4 Minuten weniger als die Kinofassung. Dies entsteht aber nicht durch Zensur, sondern durch unterschiedliche Credits am Anfang und am Ende. Alles in allem erfüllt dieser Film aber alle Kriterien, um in die Reihe der „vergessenen Perlen“ aufgenommen werden zu können. (AB)





Ihr Partner für

DVD

Groß- und Einzelhandel

**WIR FÜHREN ALLE
X-RATED PRODUKTE**



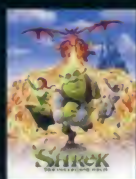
**Diverse Disney
Titel
ab € 15,-**



**Sleepless
€ 40,-**

RED EDITION

**Laser Paradise Titel
ab € 2,99**



**Herr der Ringe
Shrek
nur € 15,-**



**Pearl Harbor
€ 25,99**

**Astro VHS
ab € 2,49**



**Mumie 2
nur € 23,-
Ed Gein
nur € 35,99**



**Kolobos
€ 17,99**

DRAGON
— FILM ENTERTAINMENT —

ab € 20,-

Anzeige

**Alle Neuheiten zu günstigen Preisen!
Astro, Dragon, Screen Power, Troma,
Red Edition und X-RATED
zu Top Preisen.**

Auch alle MPW-Bücher
Bis 15:00 Uhr bestellen,
am nächsten Tag geliefert!



**Fordern sie unsern
kostenlosen Katalog an!**

Medien Vertrieb Schmitz
Friedweg 13
53919 Weilerswist
Tel. 02254-845536
Fax. 02254-847259
Öffnungszeiten
Mo - Sa 10 - 23 Uhr

**MOVIE
Maniacs**

**Staffel '2001 nur € 12,99
Supersize 18inc nur €44,99**



Layout by pb.69

HORRORBÜCHER

an!

Anzeige...

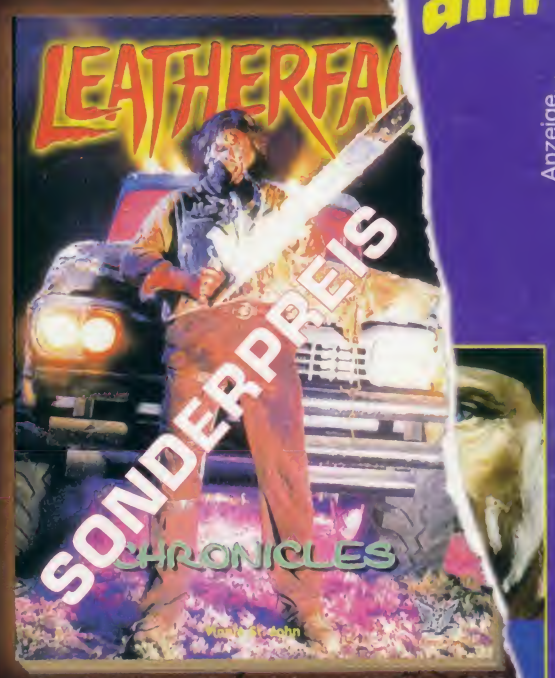


Softcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 190 Seiten • **24,50 Euro** • von Peter Osteried; Freitag der 13., Halloween, Scream, Nightmare,...

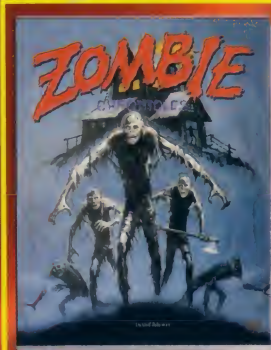
BEST PREIS

Hardcoverbuch mit Schutzumschlag (21cm x 28cm) • Farbe • unzählige Fotos • ca. 180 Seiten • **20,00 Euro** • Preisbindung aufgehoben. von Andreas Bethmann

Softcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 130 Seiten • **15,00 Euro** • von Dettlef Klewer; ein Buch über Dario Argento. (auch als Hardcoverausgabe lieferbar: **20,50 Euro**)



Softcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 100 Seiten • **7,60 Euro** • von Vinnie Rauscher; alles nur über die Leatherface-Filme



Hardcoverbuch mit Schutzumschlag (24cm x 30cm) • Farbe • unzählige Fotos • ca. 260 Seiten • **39,90 Euro** • von Dettlef Klewer; Zombies, Zombies,...



Hardcoverbuch mit Schutzumschlag (24cm x 30cm) • Farbe • unzählige Fotos • ca. 280 Seiten • **29,90 Euro** • von Peter Osteried; klassischer Horrorfilm



Softcoverbuch (17cm x 23cm) • sw • ca. 220 Seiten • **15,30 Euro** • von A. Bethmann, Dieses Buch sollte kein Fan verpassen! Schnitte im Film...



Softcoverbuch (14cm x 21cm) • sw • ca. 300 Seiten • **15,30 Euro** • von Andreas Bethmann, Buch sollte kein Fan verpassen! Schnitte im Film...



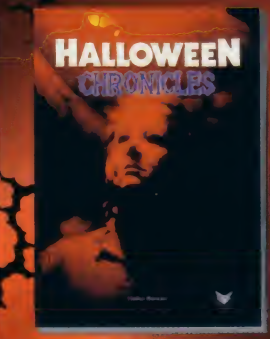
Hardcovertaschenbuch • Farbe • ca. 140 Seiten • **22,50 Euro** • von Vinnie St. John; die Japanischen CAT3-Filme.



Hardcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 180 Seiten • **29,90 Euro** • von A. Bethmann, alles übr Lucio Fulci.



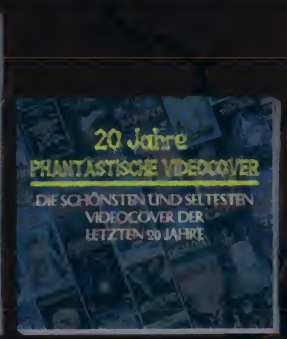
Hardcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 150 Seiten • **24,95 Euro** • alles über „Tanz der Teufel“; von Peter Osteried



Softcoverbuch (21cm x 28cm) • Farbe • ca. 130 Seiten • **24,50 Euro** • von Heiko Bender; alles nur über die Halloween-Filme



Softcoverbuch (A4 • Farbe • ca. 90 Seiten • **9,90 Euro** • Plakatabbildungen bis zum abwinken; mit Sammlerpreisangaben.



Softcoverbuch (21cm x 19cm) • sw • ca. 216 Seiten • **15,30 Euro** • von A. Bethmann, Mit absoluten Raritäten.

TELE-MOVIE-SHOP

Steinkampbreede 2 • 32479 HILLE • Tel. 05703-95904

alles plus Versandkosten.